



zeppelin  
gymnasium

**Schulinternes Curriculum**  
**Französisch**  
**Sek I**

**Stand: 19.08.2022**

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
1.1. Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule	3
1.2. Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds	3
1.3. Unterrichtsbedingungen	5
1.4. Fachliche Zusammenarbeit mit außerunterrichtlichen Partnern	6
1.5. Die Fachgruppe Französisch	7
2. Entscheidungen zum Unterricht	8
2.1. Unterrichtsvorhaben	8
2.1.1. Übersicht über die Unterrichtsvorhaben Französisch Klasse 7	8
2.1.2. Übersicht über die Unterrichtsvorhaben Französisch Klasse 8	20
2.1.3. Übersicht über die Unterrichtsvorhaben Französisch Klasse 9	26
2.1.4. Übersicht über die Unterrichtsvorhaben Französisch Klasse 10	31
2.2. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	47
2.2.1. Überfachliche Grundsätze	47
2.2.2. Fachspezifische Gestaltung	48
2.3.1. Kriterien der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	52
2.3.2. Leistungsbewertung	55
2.3.2.1. Beurteilungsbereich schriftliche Leistungen/Klassenarbeiten	56
2.3.2.2. Sonstige Leistungen im Unterricht	57
2.3.3. Diagnose und Förderung	58
2.4. Lehr- und Lernmittel	59
3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	62
4. Qualitätssicherung und Evaluation	64

# **1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit**

## **1.1. Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule**

Das Zeppelin-Gymnasium hat mit fünf Fremdsprachen ein ausgeprägtes sprachliches Profil. Neben Englisch als Eingangssprache besteht in der Jahrgangsstufe 7 die Wahl zwischen Latein und Französisch. Im Wahlpflichtunterricht der Klassen 9 und 10 können Italienisch und Französisch als dritte Fremdsprache und ein bilinguales Französischangebot gewählt werden (Civilisation Française). Darüber hinaus bietet die Schule drei neu einsetzende Fremdsprachen in der Einführungsphase der Oberstufe an (Französisch, Spanisch, Italienisch).

Die Fachgruppe Französisch bietet den Schüler\*innen vielfältige unterrichtliche Angebote, in denen sie individuelle Begabungen und Fähigkeiten, Anlagen und Neigungen entwickeln können. Um die Neigungen, Fähigkeiten und Begabungen aller Schüler\*innen zur Entfaltung zu bringen, bedarf es individueller Förderung. Individuelle Förderung umfasst im Französischunterricht alle Maßnahmen zur aktiven Mitarbeit und Mitgestaltung des Unterrichts, zur Anleitung zum selbstständigen Arbeiten und Denken und zur kompetenten, kreativen und kritischen Schülermitwirkung in allen den Unterricht betreffenden Fragen. Projekt- und anwendungsorientierter Unterricht sowie Portfolioarbeit sind dabei unverzichtbare Bestandteile der individuellen Förderung am Zeppelin-Gymnasium.

Für den Französischunterricht leitet sich daraus auch eine Verpflichtung zu Lernaufgaben ab, die in heterogenen Gruppen sowohl lernlangsame als lernstarke Schüler\*innen individuell fördern. Ebenso muss eine gut strukturierte Lenkung aus instruktiven und konstruktiven Angeboten, in denen Selbstständigkeit der Schüler\*innen und hohe Leistungsansprüche gewährleistet sind, den Unterricht bestimmen.

Im Französischunterricht werden Fördermaßnahmen fortwährend weiterentwickelt. Sie erstrecken sich auf individualisierte Lernformen sowie Lernaufgaben und Unterstützungs- und Förderangebote auf der Basis diagnostizierter individueller Lernstände.

Die Fachgruppe Französisch sieht sich besonders dem Leitziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit verpflichtet. Durch die Auseinandersetzung mit fremdkulturellen Werten und Normen und der damit verbundenen Notwendigkeit zum Perspektivwechsel leistet der Französischunterricht einen Beitrag zur Erziehung zur Toleranz und fördert die Empathiefähigkeit.

Der Französischunterricht zielt darauf ab, vielfältige Lerngelegenheiten zum aktiv kooperativen und selbstständigen Lernen zu eröffnen. Dies impliziert eine vielfältige Mediennutzung im Unterricht (u.a. Laptops, Beamer, Smartphones).

## **1.2. Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds**

Der Unterricht im Fach Französisch am Zeppelin-Gymnasium ist – in Übereinstimmung mit den Vorgaben der Kernlehrpläne und unserem Schulprogramm– auf die Vermittlung interkultureller Handlungsfähigkeit ausgerichtet:

“Menschen zu stärken, Sachen zu klären, Werte zu leben und Wege zu öffnen prägt alle Handlungen, Begegnungen und Initiativen am Zeppelin-Gymnasium.“<sup>1</sup>

Damit kommt er den gesellschaftlichen Anforderungen und dem Ziel einer wissenschafts- und berufspropädeutischen sowie persönlichkeitsprägenden Ausbildung der Schüler\*innen nach. Die - auch international gültige - Ausweisung des erreichten Lernstands der Schüler\*innen im Bereich des Fremdspracherwerbs wird durch die Orientierung am Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GeR)<sup>2</sup> gewährleistet und erleichtert den Abiturientinnen und Abiturienten somit den Zugang zu Hochschulen und in die Berufswelt.

Gemäß dem Schulprogramm des Zeppelin-Gymnasiums trägt auch das Fach Französisch dazu bei, den Schüler\*innen historische und gesellschaftliche (politische und soziale) Kompetenzen zu vermitteln:

“Durch ein breites Unterrichtsangebot, das vielfältige Schwerpunktsetzungen (Fremdsprachen, MINT, Gesellschaftswissenschaften) erlaubt, fördern wir die Schüler\*innen in ihren jeweiligen Begabungen und eröffnen ihnen Wege in einer globalisierten und digitalisierten Welt.“<sup>1</sup>

Nicht zuletzt aufgrund der geographischen Lage der Schule innerhalb der Euregio sieht der Fremdsprachen- und damit auch der Französischunterricht seine Aufgabe darin, die Schüler\*innen auf ein Leben in einem zusammenwachsenden Europa und einer zunehmend globalisierten Welt vorzubereiten, u.a. durch die Unterstützung bei der Entwicklung individueller Mehrsprachigkeitsprofile und die Ausbildung der interkulturellen Handlungsfähigkeit. In diesem Zusammenhang hat die Teilnahme der Schüler\*innen am jährlich stattfindenden Austausch mit einem Collège/Lycée in Saint-Quentin einen hohen Stellenwert, da diese dazu beiträgt, Vorurteile abzubauen sowie Völkerverständigung und Toleranz zu verstärken. Darüber hinaus erfahren einzelne Schüler\*innen aktive Unterstützung, wenn sie sich entschließen, als Gast an eine ausländische Schule zu gehen. Die Angebote des Brigitte-Sauzay-Programms des Deutsch-Französischen Jugendwerkes werden wahrgenommen. Umgekehrt genießen jedes Jahr Schüler\*innen aus dem Ausland die Gastfreundschaft unserer Schule für drei Monate.

Der Französischunterricht am Zeppelin-Gymnasium leistet darüber hinaus Beiträge zum pädagogischen Konzept der Schule durch die stetige Arbeit an Konzepten zur Vermittlung von Lernstrategien und Lerntechniken, zum sozialen Lernen sowie zur individuellen Förderung. Eine besondere Aufgabe kommt der Fachschaft Französisch bei der Beratung der Schüler\*innen und ihrer Eltern zur Wahl der zweiten Fremdsprache in Klasse 7 bzw. zur Differenzierung ab Klasse 9 zu. Hierzu findet ein Informationsabend für die Eltern statt, auf dem die einzelnen Fächer vorgestellt werden und das Pro und Kontra der Entscheidung erörtert wird. Darüber hinaus erhalten die Schüler\*innen in Klasse 7 die Möglichkeit einer individuellen Beratung.

---

<sup>1</sup> Schulprogramm 2019, verfügbar auf der Homepage

<sup>2</sup> [www.europaeischer-referenzrahmen.de](http://www.europaeischer-referenzrahmen.de)

In Absprache mit den Kolleg\*innen der Fachschaft Latein kann eine Schnupperstunde angeboten werden.

### 1.3. Unterrichtsbedingungen

Französisch kann am Zeppelin-Gymnasium ab Klasse 7, Klasse 9 oder als neu einsetzende Fremdsprache ab der Einführungsphase erlernt werden.

Im Bereich WP II ab Klasse 9 sowie in der Oberstufe arbeitet das Zeppelin-Gymnasium eng mit dem benachbarten Geschwister-Scholl-Gymnasium zusammen, in der Oberstufe bei Bedarf zusätzlich mit dem Bergstadt-Gymnasium.

Die Sprachenfolge sieht folgendermaßen aus:

		Latein	Französisch		Italienisch	Spanisch
Abitur	Q2		Grundkurs	Leistungskurs		neu-einsetzend
	Q1					neu-einsetzend
WP II	EF	Latinum				
	10			Civilisation française		
	9				3. FS	
	8					
WP I	7	2. FS	2. FS			

In den letzten Jahren hat sich das Wahlverhalten der Schüler\*innen relativ konstant gezeigt, so dass in der Regel in Klasse 7 zwei bis drei Französischkurse mit ca. 20 – 25 Schüler\*innen eingerichtet werden konnten, in Klasse 9 im Wahlpflichtbereich II kommt nicht immer die für einen Kurs erforderliche Mindestzahl von Schüler\*innen zustande.

Auch in der Oberstufe kommt seit einigen Jahren kein Kurs der neueinsetzenden Fremdsprache zustande, die Mehrzahl der Schüler entscheidet sich für Spanisch als neueinsetzende Fremdsprache. Von einem Rückgang der Schülerzahlen betroffen sind ebenfalls die Leistungskurse; während bisher in jedem Jahrgang ein Grundkurs angeboten werden kann, ist das Interesse am Leistungskurs gesunken, so dass trotz Kooperation der drei Lüdenscheider Gymnasien dieser nicht mehr angeboten werden kann. Eine Ursache liegt sicher darin, dass auch das Fach Civilisation Française im WPII-Bereich nicht immer genügend Schüler

gewinnen kann; für maximal 90 Französischschüler\*innen in jeweils zwei Kursen an den beiden kooperierenden Schulen stehen hier 9 Angebote zur Auswahl, so dass bereits rein rechnerisch die Zahl von 15 Schüler\*innen pro Fach nicht erreicht werden kann.

Der Unterricht im Fach Französisch findet in der Regel in den Klassenräumen statt, da keine eigenen Fachräume zur Verfügung stehen.

Jeder Klassenraum ist mit Tafel und OHP ausgestattet. Darüber hinaus gibt es in den Räumlichkeiten der Schule feste Standorte für transportable TV-, Video- und DVD-Geräte, installierte Beamer in einigen Oberstufenräumen, Fernseher, Video- und DVD-Gerät und Laptop, einen Computerraum, die in begrenztem Maße für den Fachunterricht zur Verfügung stehen sowie transportable Laptops. Der Französischunterricht wird in der Sekundarstufe I und II in Einzel- und Doppelstunden unterrichtet, in der Regel liegen die Stunden im Vormittagsbereich.

#### **1.4. Fachliche Zusammenarbeit mit außerunterrichtlichen Partnern**

Die Fachgruppe Französisch versucht, Angebote des *France Mobile* zu nutzen, was nicht in jedem Jahr möglich ist, da nur begrenzte Kapazitäten zur Verfügung stehen.

Für interessierte Schüler\*innen wird nach Möglichkeit eine Arbeitsgemeinschaft DELF angeboten.

## **1.5. Die Fachgruppe Französisch**

Die Fachschaft Französisch besteht derzeit aus 6 Mitgliedern.

Zweimal jährlich finden Fachkonferenzen statt. Der Fachvorsitz wird zu Beginn jedes Schuljahres neu gewählt.

Die Fachkonferenz Französisch tagt mindestens zwei Mal pro Schuljahr, in der Regel unter Beteiligung der Eltern- und Schülervertreter.

Folgende Aufgaben nimmt die Fachkonferenz jedes Schuljahr erneut wahr:

- Überarbeitung der schulinternen Curricula
- Absprachen zum Austausch
- Fortbildungsplanung
- Neuanschaffungen
- Beratung zur Fremdsprachenwahl
- Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität des Fachs
- Planung außerunterrichtlicher Aktivitäten

Der/ die Fachvorsitzende vertritt die Interessen des Fachs gegenüber der Schulleitung und schulischen Gremien und koordiniert die Aufgaben der Fachkonferenz.

## 2. Entscheidungen zum Unterricht

### 2.1. Unterrichtsvorhaben

#### 2.1.1. Übersicht über die Unterrichtsvorhaben Französisch Klasse 7

Vorkurs C'est parti!		ca. 12 Unterrichtsstunden
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b> Interkulturelles Verstehen und Handeln Die Schüler*innen können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln.</li> </ul> <p><b>FKK</b> Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren</li> </ul> <p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen in ersten Ansätzen die eigene Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen</p> <p><b>Hör- / Hörsehverstehen</b> einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten wichtige Einzelinformationen entnehmen und / oder interagieren</p>	<p><b>IKK</b> Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Vorstellung, Vorlieben</p> <p><b>TMK</b> Videos Hörtexte</p> <p><b>SLK</b> Einführung von Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen</p> <p><b>VSM</b> Aussprache und Intonation Wort- und Satzmelodie Aussage- und Fragesätze</p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich vorstellen</li> <li>• nach dem Befinden fragen und eigenes Befinden angeben</li> <li>• Alter und Wohnort angeben und danach fragen</li> <li>• seine Vorlieben beschreiben und andere danach fragen</li> <li>• sich begrüßen und verabschieden</li> <li>• einfache Kennenlerngespräche führen</li> <li>• Begrüßungsrituale</li> <li>• Zahlen 1-20</li> </ul> <p>Text-to-speech-App einsetzbar</p>



<b>Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt</b>	<b>Auswahl fachlicher Konkretisierungen</b>	<b>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</b>
<p><b>IKK</b> interkulturelles Verstehen und Handeln: in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln</p> <p><b>FKK</b> <u>Sprechen: An Gesprächen teilnehmen</u> in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren <u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u> die eigene Lebenswelt beschreiben <u>Schreiben:</u> die eigene Lebenswelt beschreiben</p>	<p><b>IKK</b> Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung</p> <p><b>TMK</b> <u>Ausgangstexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lesetexte</li> <li>• Hör-/Hörsehtexte</li> <li>• Tagebuch</li> <li>• <u>Zieltexte:</u></li> <li>• Dialog</li> <li>• Sprachnachricht</li> <li>• Rap</li> </ul> <p><b>VSM</b> <u>Aussprache und Intonation:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Intonationsfrage</li> <li>• stimmhafte und stimmlose Laute</li> <li>• stummes, offenes und geschlossenes „e“</li> <li>• Liaison und Nasale</li> </ul> <p><b>Grammatik:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Personalpronomen und <i>être</i></li> <li>• bestimmter und unbestimmter Artikel</li> </ul> <p><b>SLK</b> <b>Einführung von ersten Strategien zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens</b></p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung</b> sich vorstellen, eine/n Freund/in vorstellen, Vorlieben und Abneigungen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Personalpronomen</li> <li>• der unbestimmter Artikel</li> <li>• der bestimmte Artikel</li> <li>• das Verb <i>être</i></li> <li>• <i>où est/ sont</i></li> <li>• <i>c'est/ ce sont</i></li> <li>• <i>il y a</i></li> </ul> <p><u>Lernaufgabe</u> Steckbrief oder Rap über sich selbst und seinen Wohnort</p> <p><u>Leistungsüberprüfung</u> Lesen, Schreiben</p>

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b>  <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u>                      • ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen</p> <p><b>FKK</b>  <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u>                      • in schulischem Umfeld Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren</p>	<p><b>IKK</b>                      Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Schulalltag</p> <p>Einblick in das frz. Schulsystem:                      Klassenraumfranzösisch</p> <p><b>TMK</b>                      Zieltexte:                      Kurzdialoge</p> <p><b>VSM</b>  <u>Aussprache:</u>                      buchstabieren lernen                      fragen, wie man etwas sagt / schreibt</p> <p><u>Orthographie</u>                      ‚e‘ Accent aigu/ ‚e‘ accent grave/                      ‚e‘ accent circonflexe, cédille,                      Apostroph</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• das Alphabet spielerisch lernen</li> <li>• Themenwortschatz                      Klassenraumfranzösisch in Kurzdialogen anwenden</li> <li>• Buchstabieren mit dem Klassenraumfranzösisch</li> </ul> <p><i>Liste des mots</i> nutzen, digitale Übersetzer</p>

**Unterrichtsvorhaben II  
Ma famille - Unité 2**

**ca. 16 Unterrichtsstunden**

<b>Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt</b>	<b>Auswahl fachlicher Konkretisierungen</b>	<b>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</b>
<p><b>IKKS</b> <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen</li> </ul> <p><b>FKK</b> <u>Sprechen: An Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren</li> </ul> <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die eigene Lebenswelt beschreiben (Familie)</li> <li>• sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen</li> </ul> <p><u>Leseverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einfache, (illustrierte und annotierte) Lesetexte verstehen</li> <li>• die Vorlieben, Abneigungen und Ideen der Hauptfigur erfassen</li> </ul>	<p><b>IKK</b> Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung</p> <p><b>TKM</b> <u>Ausgangstexte</u> Formate der sozialen Medien und Netzwerke Tagebuch <u>Zieltexte</u> Kurzpräsentation, Plakat</p> <p><b>VSM</b> <u>Grammatik</u> <i>présent</i> der regelmäßigen Verben auf -er Imperativ und Infinitiv Frage- und Aufforderungssätze</p> <p><b>SLK:</b> Einführung von Strategien zum globalen und detaillierten Hörverstehen und zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen</p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung</b> Orte und Regionen Frankreichs, französische Stars</p> <p>das Verb <i>avoir</i> je voudrais Fragen mit <i>est-ce que / qu'est-ce que</i> Imperativ</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b> Hörverstehen, Schreiben</p>

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b> Soziokulturelles Orientierungswissen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen</li> </ul> <p><b>FKK</b> <u>Hörverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einfachen, klar artikulierten auditiv vermittelten Texten Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen</li> </ul>	<p><b>IKK</b> Einblick in das frz. Schulsystem: Klassenraumfranzösisch</p> <p><b>TMK</b> <u>Ausgangstexte:</u> Chanson <u>Zieltexte:</u> Kurzdialoge</p> <p><b>VSM</b> <u>Aussprache / Intonation:</u> Aufforderungen / Anweisungen erteilen und verstehen</p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• den erweiterten Themenwortschatz Klassenraumfranzösisch in Kurzdialogen und in spielerischer Form anwenden</li> <li>• Aufforderungen verstehen und formulieren</li> <li>• Bei Nichtverstehen nachfragen können</li> </ul> <p>Wortschatz: Methoden zum Vokabellernen, auch digital</p>

**Unterrichtsvorhaben III  
Ma chambre et moi - Unité 3**

**ca. 16 Unterrichtsstunden**

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b> <u>Verstehen und Handeln</u> Die Schüler*innen können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln.</li> </ul> <p><b>FKK</b> <u>Hör-/ Hörsehverstehen</u> Die Schüler*innen können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen.</li> </ul> <p><u>Sprechen: An Gesprächen teilnehmen</u> Die Schüler*innen können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen.</li> </ul> <p><u>Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen</u> • ihre Lebenswelt beschreiben</p>	<p><b>IKK</b> Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familien, Freundschaft, Freizeitgestaltung, Konsumverhalten</p> <p><b>TKM</b> <u>Ausgangstexte</u> Formate der sozialen Medien und Netzwerke Dialoge und Monologe <u>Zieltexte</u> Kurzpräsentation, Podcast kürzere Texte</p> <p><b>VSM</b> <u>Grammatik</u> verneinte Frage- und Aufforderungssätze Satzstrukturen mit Infinitivergänzung (<i>pour</i>)</p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung</b> Poster zum Traumzimmer</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• der zusammengezogene Artikel mit <i>de</i></li> <li>• der Nebensatz mit <i>parce que</i></li> <li>• <i>pour</i> + Infinitiv</li> </ul> <p><u>Leistungsüberprüfung</u> Mündliche Kommunikationsprüfung</p>

## Il est quelle heure? - Module 3

ca. 4 Unterrichtsstunden

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b> Soziokulturelles Orientierungswissen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen</li> </ul> <p><b>FKK</b> <u>Hörverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einfachen, klar artikulierten auditiv vermittelten Texten Einzelinformationen entnehmen</li> </ul> <p><b>FKK</b> Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren</li> </ul>	<p><b>IKK</b> Einblick in das Leben in Frankreich</p> <p><b>TMK</b> <u>Ausgangstext:</u> Hör- / Hörsehtexte Ansagen Tagebuch</p> <p><u>Zieltexte:</u> Kurzdialoge</p> <p><b>VSM</b> <u>Aussprache / Intonation:</u> Liaison</p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analoge und digitale Uhrzeiten verstehen und angeben</li> <li>• Zahlen spielerisch (z.B. Bingo) und mit Hilfe der Uhr lernen</li> <li>• einen Vorschlag machen und auf einem Vorschlag reagieren</li> <li>• Zahlen bis 60</li> </ul>

**Unterrichtsvorhaben IV**  
**Au collège - Unité 4**

**ca. 16 Unterrichtsstunden**

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b> <u>Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>in elementaren interkulturellen Handlungssituationen grundlegende Informationen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus ggf. auch Handlungsoptionen ableiten</li> </ul> <p><b>FKK</b> <u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>in Alltagssituationen zielführend schriftlich kommunizieren und Ereignisse zusammenfassen</li> </ul> <p><u>Sprachmittlung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache, auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien, situations- und adressatengerecht wiedergeben</li> </ul> <p><b>TMK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien kurze Texte oder Medienprodukte erstellen, in andere vertraute Texte oder Medienprodukte umwandeln sowie Texte und Medienprodukte in einfacher Form kreativ bearbeiten</li> </ul>	<p><b>IKK</b> Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Freizeitgestaltung, Schulalltag, Konsumverhalten</p> <p><b>TKM</b> <u>Ausgangstexte</u> e-mail Annonce Flyer <u>Zieltexte</u> e-mail persönliche Nachricht Kurzkomentare</p> <p><b>VSM</b> <u>Grammatik</u> Fragen</p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Schule in Frankreich: Gebäude und Personen</li> <li>Alltag in einer französischen Schule</li> <li>Stundenplan, Lieblingsfächer</li> <li>schulischer Tagesablauf</li> <li>Interviews führen und sprachmitteln</li> <li>etwas bewerten (loben und kritisieren)</li> <li>Kontrastierung der eigenen Kultur, Entdecken von Parallelen und Unterschieden bzgl. der frankophonen Lebenswelt</li> </ul> <p>der zusammengezogene Artikel mit à das Verb aller Indefinitpronomen tout je trouve que</p> <p>Lernaufgabe: Seine Schule in einem Video vorstellen</p> <p><b>Leistungsüberprüfung</b> Lesen, Schreiben und Sprachmittlung</p>

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b>  <u>Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln</li> </ul> <p><b>FKK</b>  <u>Hörverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>einfachen, klar artikulierten auditiv vermittelten Texten Einzelinformationen entnehmen</li> </ul> <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren</li> </ul>	<p><b>IKK</b>                      Einblick in das gastronomische Leben und in das Kantinenleben in Frankreich</p> <p><b>TMK</b>  <u>Ausgangstext:</u>                      Lesetext (Dialoge)  <u>Zieltexte:</u>                      Dialog                      Monolog</p> <p><b>SLK</b>                      Einführung von Strategien zur Wort- und Texterschließung</p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>das Verb <i>prendre</i></li> <li>Wörter umschreiben</li> </ul>



**Unterrichtsvorhaben V**  
**Un pique-nique à Paris - Unité 5**

**ca. 16 Unterrichtsstunden**

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b> <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u> Die Schüler*innen können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln.</li> </ul> <p><b>FKK</b> <u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen</li> </ul> <p><u>Sprechen: An Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren</li> </ul>	<p><b>TMK</b> <u>Ausgangstexte:</u> narrative Texte Gebrauchstext (Rezept) Formate der sozialen Medien und Netzwerke Videoclip <u>Zieltexte:</u> Formate der sozialen Medien und Netzwerke Dialoge</p> <p><b>VSM</b> <u>Grammatik:</u> der Teilungsartikel Verben auf -er mit Besonderheiten Indefinitpronomen bestimmte Mengenangaben</p> <p><b>SLK:</b> Einführung von Strategien zum globalen, selektiven und detaillierten Hör- / Hörsehverstehen</p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprachnachrichten verstehen und aufnehmen</li> <li>• Vorschläge machen und auf Vorschläge reagieren</li> <li>• ein Einkaufsgespräch führen</li> <li>• Verabredungen treffen</li> <li>• ein Rezept verstehen</li> <li>• weitere Orte in Paris kennenlernen</li> </ul> <p><i>il faut</i> die Verben <i>vouloir</i> und <i>pouvoir</i> <i>quelque chose / quelqu'un</i> Zahlen bis 1000</p> <p>Lernaufgabe: Einen Podcast hören und sich verabreden</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b> Hör- Hörsehverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz und Grammatik), Schreiben</p>

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b> Verstehen und Handeln</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln</li> </ul> <p><b>FKK</b> <u>Hör- / Hörsehverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>einfachen, klar artikulierten auditiv vermittelten Texten Einzelinformationen entnehmen Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</li> <li>in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und interagieren</li> </ul> <p><u>Schreiben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren</li> </ul>	<p><b>IKK</b> Einblick in das Leben in Frankreich: Geburtstage Datum Monatsnamen</p> <p><b>TMK</b> <u>Ausgangstext:</u> Lesetext (Dialoge) Video <u>Zieltexte:</u> Dialog Flyer (hier: Einladung)</p> <p><b>VSM</b> Monatsnamen Themenwortschatz Geburtstag</p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Datum und Geburtstag angeben und erfragen</li> <li>eine schriftliche Geburtstageinladung verfassen</li> <li>Sprachenvergleich (Geburtstag / Datum)</li> </ul>

**Unterrichtsvorhaben VI  
Une carte postale - Module 6**

**ca. 6 Unterrichtsstunden**

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b> Interkulturelle Einstellung und Bewusstheit: Phänomene kultureller Vielfalt benennen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen.</p> <p><b>FKK</b> <u>Leseverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einfachen, klar strukturierten Gebrauchstexten sowie einfachen literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen</li> <li>• eine authentische Comic-Planche verstehen</li> </ul> <p><b>Schreiben:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren</li> <li>• die eigene Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen in gegliederter Form darstellen</li> </ul>	<p><b>IKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: Feriengestaltung, Vorlieben, Freizeitgestaltung</li> <li>• Einblicke in das Leben in Frankreich: weitere Orte in Paris</li> </ul> <p><b>TMK</b> <u>Ausgangstext:</u> Postkarten Bande dessinée <u>Zieltexte:</u> Postkarte</p> <p><b>SLK</b> Einführung von Strategien zur Organisation von Schreibprozessen</p> <p><b>VSM</b> <u>Grammatik:</u> das <i>futur composé</i></p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sagen, was man in den Ferien macht</li> <li>• über das Wetter sprechen</li> <li>• einen Text gliedern</li> <li>• mit einer <i>fiche d'écriture</i> arbeiten</li> <li>• eine Postkarte schreiben</li> </ul> <p>• Modelltexte als Vorlage zur eigenen Textproduktion nutzen</p> <p>der Nebensatz mit <i>quand</i></p>

## 2.1.2. Übersicht über die Unterrichtsvorhaben Französisch Klasse 8

### Unterrichtsvorhaben 1 Bienvenue à Nantes!

ca. 20 Unterrichtsstunden

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK interkulturelles Verstehen und Handeln:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln und ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen</li> </ul>	<p>IKK Einblicke in das Leben in Frankreich: Sehenswürdigkeiten in Nantes, Bahnreisen in Frankreich</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lesetexte</li> <li>• Hör-/Hörsehtexte</li> <li>• Erzählung</li> </ul> <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Quiz</li> <li>• Flyer</li> <li>• Kommentare</li> </ul>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wichtige Orte einer Stadt benennen</li> <li>• Fragen über eine Stadt stellen und beantworten</li> <li>• seinen Wohnort vorstellen und beschreiben</li> <li>• Dinge, Orte und Personen näher beschreiben</li> <li>• Sehenswürdigkeiten in Nantes kennenlernen</li> <li>• Bahnhofsdurchsagen verstehen</li> </ul>
<p>FKK Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren (Flyer, Quiz)</li> <li>• interessant(er) schreiben</li> </ul>	<p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeit mit einem Online-Wörterbuch</li> <li>• gute Suchanfragen formulieren</li> <li>• einen virtuellen Stadtrundgang machen</li> </ul>	

<p>Leseverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• aus Monologen, Dialogen und Interviews die Hauptaussagen erfassen</li> <li>• einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, Informationen aus dem Internet sowie einfachen literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen</li> </ul>	<p>VSM Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• das Relativpronomen <i>qui</i> in festen Verbindungen</li> <li>• voran- und nachgestellte Adjektive</li> <li>• Relativsätze mit <i>qui</i> und <i>où</i></li> <li>• Verben auf -ir (Typ <i>sortir</i>)</li> </ul>	<p><b>Tâche:</b> ein Quiz zu Nantes erstellen</p> <p>Leistungsüberprüfung: Leseverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz und Grammatik), Textproduktion</p>
--	--	---

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b>  interkulturelles Verstehen und Handeln:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>in elementaren interkulturellen Handlungssituationen grundlegende Informationen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus Handlungsoptionen ableiten</li> </ul> <p><b>FKK</b>  Leseverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>die „W“-Fragen beantworten</li> <li>eine Tabelle zum Erfassen von Detailinformationen erstellen</li> <li>eine Erzählung verstehen</li> <li>die Etappen einer Handlung nachvollziehen</li> </ul> <p><b>Schreiben:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ein Kurzportrait schreiben</li> <li>digitale Werkzeuge auch für einfache Formen des kollaborativen Schreibens einsetzen</li> <li>die eigene Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und (in der Vergangenheit) erzählen</li> </ul> <p><b>VSM</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Sachverhalte schildern und von Ereignissen berichten und erzählen</li> <li>Texte und mündliche Äußerungen strukturieren und räumliche, zeitliche und logische Bezüge in einfacher Form darstellen</li> </ul>	<p><b>IKK</b>  Einblicke in das Leben in Frankreich: Nantes und seine Umgebung, Persönlichkeiten aus Nantes, regionale Besonderheiten</p> <p>Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: Freizeitgestaltung, Wochenendaktivitäten, Vorlieben</p> <p><b>TMK</b>  <u>Ausgangstexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Lese- und Erzähltexte</li> <li>Hör-/Hörsehtexte</li> <li>Formate der sozialen Medien und Netzwerke</li> </ul> <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>portrait d'un personnage</li> <li>Formate der sozialen Medien und Netzwerke</li> </ul> <p><b>MK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Online-Routenplaner für das Leseverstehen nutzen</li> <li>lizenzfreie Geräusche im Internet finden</li> <li>Geräusche in eine Aufnahme einfügen</li> </ul> <p><b>VSM</b>  Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>das <i>passé composé</i> mit <i>avoir</i></li> <li>das <i>passé composé</i> mit <i>être</i></li> <li>das <i>passé composé</i> im verneinten Satz</li> </ul> <p><b>SLK</b>  Einführung von Strategien zum globalen, selektiven und detaillierten Lese- und Hörverstehen</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>über Wochenend- und Freizeitaktivitäten sprechen</li> <li>über Vergangenes sprechen</li> <li>einen deutschen Wochenendbericht sprachmitteln</li> <li>einen Wochenendbericht schreiben</li> <li>selbst geschriebene Dialoge gezielt in eine Erzählung einfügen</li> <li>die Aufnahme eines Hörspiels planen und durchführen</li> <li>Lernhilfen: ein Lernplakat erstellen</li> </ul> <p><i>jouer à</i> und <i>jouer de</i>  Zahlen über 1000  <i>c'était</i> + Adjektiv  unverbundene Personalpronomen</p> <p>Themenwortschatz Aktivitäten</p> <p><b>Tâche:</b>  eine Geschichte als Hörspiel aufnehmen</p> <p>Leistungsüberprüfung:  Leseverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz und Grammatik), Textproduktion</p>

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK                      interkulturelles Verstehen und Handeln:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>in elementaren interkulturellen Begegnungs- und Handlungssituationen repräsentative Konventionen anderer Kulturen in Ansätzen mit eigenen Anschauungen vergleichen und daraus ggf. auch Handlungsoptionen ableiten</li> </ul> <p>FKK  <u>Hör- / Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen</li> <li>den Tonfall zum Verstehen nutzen</li> </ul> <p>Sprechen: An Gesprächen teilnehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen, in einfacher Form interagieren und seine Interessen vertreten / verteidigen</li> <li>sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen</li> </ul>	<p>IKK                      Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Konsumverhalten, Umweltschutz</p> <p>Einblick in das Leben in Frankreich: berühmte Persönlichkeiten, Feste und Traditionen                      TMK  <u>Ausgangstexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Lesetexte</li> <li>Formate der sozialen Medien und Netzwerke</li> <li>Hör-/Hörsehtexte</li> <li>Erzählung</li> </ul> <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Dialoge</li> <li>Formate der sozialen Medien und Netzwerke</li> <li>Kommentar</li> </ul> <p>MK                      mit filmischen Mitteln experimentieren                      VSM                      Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>die direkten Objektpronomen</li> <li>der Relativsatz mit <i>que</i></li> <li>die Demonstrativbegleiter</li> <li>die Verneinung mit <i>ne...rien</i> und <i>ne...jamais</i></li> </ul> <p>SLK                      Einführung von Strategien zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ein Streitgespräch führen</li> <li>sagen, was eine Familie zusammenhält</li> <li>Familienaktivitäten beschreiben</li> <li>über eine Beziehung sprechen</li> <li>Dinge, Orte und Personen näher beschreiben</li> <li>seine Meinung äußern</li> <li>Vorwürfe machen und argumentieren</li> <li>Über Konsum und Umweltschutz sprechen</li> <li>ein Rollenspiel vorbereiten</li> </ul> <p>ein deutsches Kurzportrait sprachmitteln</p> <p>Sprechen:                      Dialogbausteine einüben, einen Sprechfächer erstellen und den Tonfall nutzen lernen                      das Verb mettre                      die Adjektive auf -if/-ive und -eux/-euse</p> <p><b>Tâche:</b>                      in einem Rollenspiel einen Streit mit 2 Enden darstellen</p> <p>Leistungsüberprüfung:                      mündliche Kommunikationsprüfung</p>

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b> interkulturelles Verstehen und Handeln:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln</li> </ul> <p><b>FKK</b> <u>Sprachmittlung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Kernaussagen kurzer schriftlicher Informationsmaterialien adressatengerecht wiedergeben</li> <li>kulturelle Unterschiede erklären</li> </ul> <p><b>Schreiben:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>seine eigene Meinung zu schulischen Themen und äußern</li> <li>Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren (innerer Monolog, mögliches Ende einer Geschichte, Fragen für Persönlichkeitstests erstellen)</li> <li>Eine (schulische) Person mit all seinen Eigenheiten beschreiben und auf kreative Art und Weise vorstellen</li> </ul>	<p><b>IKK</b> Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: Schulalltag, Freundschaft, Familie Einblick in das frz. Schulleben: Persönlichkeitstypen, Leistungsdruck, Notensysteme</p> <p><b>TMK</b> <u>Ausgangstexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Lesetexte</li> <li>Dialoge</li> <li>Formate der sozialen Medien und Netzwerke</li> <li>Erzählung</li> </ul> <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Steckbrief</li> <li>Kommentar</li> <li>Formate der sozialen Medien und Netzwerke</li> </ul> <p><b>MK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>eine Würfel-App verwenden</li> <li>digitale Textüberarbeitung</li> </ul> <p><b>VSM</b> Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>die indirekten Objektpronomen</li> <li>die indirekte Rede und Frage</li> <li>die Verben <i>dire</i> und <i>devoir</i></li> </ul>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>über Unterricht sprechen</li> <li>sagen, wie man lernt</li> <li>über Noten sprechen</li> <li>über Schule und Personen an der Schule sprechen</li> <li>über Schulstress sprechen</li> <li>seine Meinung äußern und argumentieren</li> <li>einen Ratschlag geben</li> <li>einen Persönlichkeitstest verstehen und beantworten</li> <li>eine Person beschreiben</li> <li>einen deutschen Magazinartikel sprachmitteln</li> <li>Schreiben: Wörter und Ausdrücke in einem Wortnetz ordnen und die <i>mots pour le dire</i> nutzen</li> </ul> <p>das Verb écrire</p> <p><b>Tâche:</b> verschiedene Persönlichkeitstypen an seiner Schule vorstellen</p> <p>Leistungsüberprüfung: Leseverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz und Grammatik), Sprachmittlung</p>



Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b> Soziokulturelles Orientierungswissen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen</li> </ul> <p><b>FKK</b> <u>Hörverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Detailinformationen verstehen</li> </ul> <p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einen Vortrag mit digitaler Unterstützung in einfacher Form halten</li> </ul> <p><b>TMK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien eine digitale Präsentation erstellen und ggf. kreativ bearbeiten und einsetzen</li> </ul>	<p><b>IKK</b> Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: Vorlieben Einblicke in das Leben in Frankreich: Französische Stars in den Medien</p> <p><b>TMK</b> <u>Ausgangstexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lesetexte</li> <li>• Steckbriefe</li> <li>• Hör-/Hörsehtexte</li> </ul> <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Formate der sozialen Medien und Netzwerke</li> <li>• tabellarischer Überblick</li> <li>• Vortragstext, -skript</li> </ul> <p><b>MK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eine digitale Präsentation gestalten</li> <li>• Vortragsnotizen exportieren</li> <li>• rechtliche Hinweise zum Verwenden von Fotos und Videos beachten</li> <li>• die Geschwindigkeit einer Aufnahme anpassen</li> </ul> <p><b>VSM</b> Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Adjektive auf <i>-al</i></li> <li>• Begleiter <i>tout</i></li> <li>• Verben auf <i>-ir</i> (Typ <i>finir</i>)</li> </ul> <p><b>SLK</b> Weitere Strategien zur Unterstützung des monologischen Sprechens</p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• über digitale Medien und deren Nutzung sprechen</li> <li>• über Stars der sozialen Medien und deren Aktivitäten sprechen</li> <li>• eine Person und deren Werdegang beschreiben</li> <li>• eine digitale Präsentation gestalten</li> </ul> <p>das Verb voir</p> <p><b>Tâche:</b> in einem Vortrag seinen Lieblingsstar vorstellen Leistungsüberprüfung: Hörverstehen, Leseverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz und Grammatik) <u>oder</u> mündliche Kommunikationsprüfung</p>

## 2.1.3. Übersicht über die Unterrichtsvorhaben Französisch Klasse 9

<b>Unterrichtsvorhaben I</b> <b>Voisins francophones d'Europe</b>	<b>ca. 24 Unterrichtsstunden</b>
--	----------------------------------

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b> interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Phänomene kultureller Vielfalt einordnen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen</li> <li>• repräsentative Wertevorstellungen, gesellschaftliches Leben und Verhaltensweisen anderer Kulturen mit eigenen Anschauungen vergleichen und dabei Toleranz entwickeln</li> <li>• in formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln</li> <li>• grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen</li> </ul> <p><b>FKK</b> <u>Sprechen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die eigene Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen und Tagesabläufen erzählen, Interessen und Standpunkte darstellen und erläutern</li> <li>• einen Vortrag, ein Quiz auch digital gestützt präsentieren</li> </ul> <p><b>Schreiben:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wesentliche Inhalte von Sach- und Gebrauchstexten zusammenfassen</li> <li>• unterschiedliche Typen von stärker formalisierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten in einfacher Form verfassen</li> </ul>	<p><b>IKK</b> Einblicke in das Leben frankophoner Länder Europas (B, CH, L): Basiswissen, Sehenswürdigkeiten, Feste und Traditionen, Geografie, regionale Diversität</p> <p><b>TMK</b> <u>Ausgangstexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lesetexte</li> <li>• Hör-/Hörsehtexte</li> </ul> <p><b>Zieltexte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Quiz</li> <li>• Videoclip</li> <li>• Formate der sozialen Medien und Netzwerke, Hypertexte</li> <li>• Bericht, Kurzpräsentation</li> </ul> <p><b>MK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lesezeichen und Favoriten im Browser anlegen</li> <li>• sich auf französischsprachigen Webseiten zurechtfinden</li> <li>• Ländercodes frankophoner Länder kennen</li> </ul> <p><b>VSM</b> Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die reflexiven Verben</li> <li>• das Pronomen „y“</li> <li>• das passé composé der reflexiven Verben</li> </ul> <p><b>SLK</b> Vertiefung und Erweiterung von Strategien zur Organisation von Vorträgen und Schreibprozessen</p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Basisinformationen zu einem Land geben</li> <li>• sagen, in welchem Land man sich befindet und wohin man fährt</li> <li>• seinen Tagesablauf beschreiben</li> <li>• einen Weg beschreiben</li> <li>• seinen Wohnort vorstellen</li> <li>• ein Fest vorstellen</li> </ul> <p>être / aller + Ländernamen Verben auf -ir (Typ <i>ouvrir</i>) Themenwortschatz Länderportrait <i>Les mots pour le dire</i> nutzen</p> <p><b>Tâche:</b> in einem Vortrag ein frankophones Land Europas vorstellen</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b> Hörverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz und Grammatik), Textproduktion <u>oder</u> mündliche Kommunikationsprüfung</p>

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b>  interkulturelles Verstehen und Handeln:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in interkulturellen Handlungssituationen grundlegende Informationen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus Handlungsoptionen ableiten</li> <li>• im Umgang mit französischsprachigen Texten und Medien angemessen, respektvoll und geschlechtersensibel handeln</li> </ul> <p><b>FKK</b>  Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• digitale Werkzeuge auch für Formen des kollaborativen Schreibens einsetzen</li> <li>• von Situationen und Ereignissen berichten und (in der Vergangenheit) erzählen</li> <li>• unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens (z.B. Kurzportrait) realisieren</li> </ul> <p><b>Leseverstehen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• klar strukturierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfacheren literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtigen Einzelinformationen entnehmen</li> <li>• unbekannte Wörter über Wortfamilien erschließen und dadurch einen unbekanntem Text verstehen</li> <li>• der schriftlichen Kommunikation im Unterricht folgen</li> <li>• die Etappen einer Handlung nachvollziehen</li> </ul>	<p><b>IKK</b>  Einblicke in die Region Provence-Alpes-Côte d'Azur:  Sehenswürdigkeiten, Landschaft, Geschichte, Musik, Feste und Traditionen</p> <p><b>TMK</b>  <b>Ausgangstexte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lese- und Erzähltexte</li> <li>• Hörtexte</li> <li>• bande dessinée</li> <li>• Formate der sozialen Medien und Netzwerke</li> </ul> <p><b>Zieltexte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• portrait d'un lieu (touristique, historique...)</li> <li>• Formate der sozialen Medien und Netzwerke</li> <li>• narrativer Text</li> </ul> <p><b>MK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kollaboratives Schreiben in Online-Pads</li> <li>• digitale Plattformen zum Teilen und Bewerten von Texten nutzen</li> </ul> <p><b>VSM</b>  Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• das <i>imparfait</i></li> <li>• das <i>passé composé</i> und das <i>imparfait</i></li> <li>• komplexere Sachverhalte mit temporalen, kausalen und konsekutiven Zusammenhängen formulieren</li> <li>• Handlungen, Vorgänge und Äußerungen zeitlich positionieren</li> </ul>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ein Bild und eine Landschaft beschreiben</li> <li>• Sehenswürdigkeiten vorstellen</li> <li>• einen Bericht lesen und verstehen</li> <li>• erzählen, wie etwas früher war</li> <li>• von einem Ereignis in der Vergangenheit erzählen</li> </ul> <p>das Verb <i>connaître</i>  das Verb <i>courir</i>  <i>ne...personne</i></p> <p><b>Themenwortschatz</b>  Bildbeschreibung und Landschaft  <i>Les mots pour le dire</i> nutzen</p> <p><b>Tâche:</b>  Anhand einer Vorlage eine eigene Geschichte schreiben</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b>  Leseverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz und Grammatik), Textproduktion</p>

<p><b>IKK</b>  interkulturelles Verstehen und Handeln:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in interkulturellen Handlungssituationen Informationen, Aussagen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus Handlungsoptionen ableiten</li> <li>• eigene Werte und Einstellungen überprüfen, sich öffnen für interkulturelle Begegnungssituationen und diese meistern</li> </ul> <p><b>FKK</b>  Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und interagieren</li> <li>• sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen</li> <li>• ein Gespräch z.B. mit Nachfragen aufrechterhalten</li> </ul> <p><b>Sprachmittlung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der Zielsprache, auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien, situations- und adressatengerecht wiedergeben</li> <li>• kulturelle Unterschiede / <i>faux amis</i> erkennen und erklären</li> </ul>	<p><b>IKK</b>  Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: typische deutsche und französische Gewohnheiten und Gegenstände im interkulturellen Vergleich</p> <p>Einblicke in deutsch-französische Institutionen: OFAJ / DFJW, Städtepartnerschaften und die Sendung „Karambolage“</p> <p><b>TMK</b>  <b>Ausgangstexte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hör-/Hörsehtexte</li> <li>• Lesetexte</li> <li>• Formate der sozialen Medien und Netzwerke</li> <li>• Interview</li> <li>• bande dessinée</li> <li>• Zeitungsartikel bzw. Website</li> </ul> <p><b>Zieltexte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dialoge / Rollenspiel</li> <li>• Videoclip</li> <li>• Brief, Mail</li> </ul> <p><b>MK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Tipps zur Video-Postproduktion</li> <li>• eine Notiz-App verwenden</li> </ul> <p><b>VSM</b>  <b>Grammatik:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die indirekte Frage</li> <li>• die Adverbien auf -ment</li> <li>• die Inversionsfrage</li> </ul>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gegenstände beschreiben</li> <li>• Gefühle ausdrücken und etwas bewerten</li> <li>• Lebensweisen vergleichen</li> <li>• Handlungsweisen und Gewohnheiten beschreiben</li> </ul> <p><b>Sprechen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Redemittelsammlung für den Schüleraustausch anlegen</li> <li>• weitere Strategien zur Unterstützung des dialogischen Sprechens</li> </ul> <p>das Verb <i>savoir</i> (versus <i>pouvoir</i>)  Verben mit Infinitivergänzungen</p> <p><b>Themenwortschatz</b>  Umschreibungen  <i>Les mots pour le dire</i> nutzen</p> <p><b>Tâche:</b>  in einem Video ein Missverständnis zwischen französischen und deutschen Jugendlichen darstellen und ausräumen</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b>  mündliche Kommunikationsprüfung</p>
---	--	--

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b> <b>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Phänomene kultureller Vielfalt einordnen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen</li> <li>• zu eigenen Wahrnehmungen, Einstellungen und Gedanken auch aus Gender-Perspektive seine Meinung äußern und ggf. kritisch Stellung beziehen</li> </ul> <p><b>FKK</b> <b>Leseverstehen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einen Text nach bestimmten Informationen absuchen und die wichtigsten Informationen entnehmen</li> <li>• explizite und leicht zugängliche implizite Informationen im Wesentlichen erfassen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</li> </ul> <p><b>Schreiben:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wesentliche Inhalte von Sach- und Gebrauchstexten zusammenfassen</li> <li>• in persönlichen Texten, Meinungen, Ideen, Informationen und Einstellungen äußern und Handlungsvorschläge machen</li> <li>• digitale Werkzeuge für das kollaborative Schreiben einsetzen</li> <li>• Arbeitsergebnisse (auch mit digitaler Unterstützung und ggf. Hypertexten) dokumentieren</li> </ul>	<p><b>IKK</b> Einblicke in die frankophone Welt von QUÉBEC: Geografie, Geschichte, Kultur, Sprache, Sehenswürdigkeiten, berühmte Persönlichkeiten</p> <p><b>TMK</b> <b>Ausgangstexte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lesetexte</li> <li>• Formate der sozialen Medien und Netzwerke</li> <li>• Hör-/Sehverstehen</li> </ul> <p><b>Zieltexte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenfassung und Kommentar</li> <li>• Kurzpräsentationen von Reiseetappen</li> <li>• Formate der sozialen Medien und Netzwerke, Hypertexte</li> </ul> <p><b>(T)MK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• rechtliche Hinweise zum Kopieren von Texten oder Textteilen</li> <li>• Texte und Medienprodukte kreativ bearbeiten</li> <li>• einfache audiovisuelle Medienprodukte unter Verwendung digitaler Werkzeuge erstellen</li> <li>• Arbeitsergebnisse und Mitteilungsabsichten sach- und adressatengerecht mündlich, schriftlich und medial erstellen</li> </ul> <p>• Rechercheergebnisse reflektiert und zielgerichtet einsetzen</p> <p><b>VSM</b> <b>Grammatik:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die <i>mise en relief</i></li> <li>• die Frage mit Präposition und Fragewort</li> <li>• der Komparativ und Superlativ der Adverbien</li> </ul>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• über die Geografie eines Landes sprechen</li> <li>• sagen, aus welchem Land man kommt</li> <li>• über Natur, Geschichte und Kultur eines Landes sprechen</li> <li>• typische Gegenstände eines Landes oder einer Region vorstellen</li> <li>• Handlungs- und Lebensweisen vergleichen</li> </ul> <p><b>Sprachenvergleich:</b> Aussprache im <i>français québécois</i> <i>venir / être de</i> + Ländernamen das Verb <i>vivre</i> die Verben <i>construire</i> und <i>conduire</i></p> <p><b>Themenwortschatz</b> Geografie <i>Les mots pour le dire</i> nutzen</p> <p><b>Tâche:</b> eine Themenreise in Québec zusammenstellen</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b> Leseverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz und Grammatik), Textproduktion</p>

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b> <b>interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zu eigenen Wahrnehmungen, Einstellungen und Gedanken auch aus Gender-Perspektive seine Meinung äußern und ggf. kritisch Stellung beziehen</li> </ul> <p><b>FKK</b> <b>Hör- / Seh-Verstehen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eindeutige Stimmungen und Gefühle der Sprechenden erfassen</li> <li>• Dialogen / Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten, Ereignissen und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen</li> <li>• filmische Bildsprache wahrnehmen und nutzen</li> </ul> <p><b>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten Filmen, Texten und Themen zusammenhängend äußern sowie eigene Einstellungen und Meinungen dazu äußern</li> <li>• ein (Streit)Gespräch mit Paraphrasen, Füllwörtern und Rückfragen aufrechterhalten</li> <li>• die eigene Lebenswelt beschreiben, Meinungen äußern, Mediennutzung und Konsumverhalten erklären sowie Interessen und Standpunkte darstellen, erläutern und verteidigen</li> <li>• sich in unterschiedlichen Rollen an vertrauten Gesprächen beteiligen</li> <li>• in Diskussionen auch non- und paraverbale Signale setzen</li> </ul>	<p><b>IKK</b> Einblicke in das Leben in Frankreich: Französischsprachige Filme und Serien die Noten-App Pronote</p> <p><b>TMK</b> <b>Ausgangstexte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hör-/Hörsehtexte (Kurzfilme /Rundfunkformate)</li> <li>• Lesetexte</li> <li>• Formate der sozialen Medien und Netzwerke</li> </ul> <p><b>Zieltexte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Formate der sozialen Medien und Netzwerke</li> <li>• Kommentare</li> <li>• Dialog / Diskussion / Streitgespräch</li> </ul> <p><b>MK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Videos teilen und dazu digital Feedback geben</li> <li>• eine digitale Audio-Ausstellung erstellen</li> </ul> <p><b>VSM</b> <b>Grammatik:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>der subjonctif</i></li> </ul> <p><b>Sprachbewusstheit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomen reflektieren</li> <li>• den Sprachgebrauch entsprechend den Erfordernissen der Kommunikationssituation reflektieren</li> </ul>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eine Diskussion führen</li> <li>• einen Podcast verstehen</li> <li>• einen Wunsch, einen Willen oder eine Notwendigkeit ausdrücken</li> <li>• etwas bewerten</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einen authentischen Kurzfilm verstehen</li> <li>• über einen Film sprechen</li> </ul> <p><b>Themenwortschatz</b> Diskussion <i>Les mots pour le dire</i> nutzen</p> <p><b>Tâche:</b> eine Diskussion führen Leistungsüberprüfung: Hör-/Seh-Verstehen, Leseverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz und Grammatik), Sprachmittlung</p>

## 2.1.4. Übersicht über die Unterrichtsvorhaben Französisch Klasse 10

Unterrichtsvorhaben 1 Projets de métiers, projets de vie		ca. Unterrichtsstunden
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b>  <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u>            Die Schüler*innen können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen.</li> </ul> <p><u>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</u>            Die Schüler*innen können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Phänomene kultureller Vielfalt benennen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen,</li> <li>• repräsentative Wertvorstellungen und Verhaltensweisen anderer Kulturen mit eigenen Anschauungen vergleichen und dabei Toleranz entwickeln, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden,</li> <li>• zu ihren eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive kritisch Stellung beziehen.</li> </ul> <p><u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u>            Die Schüler*innen können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln,</li> <li>• in interkulturellen Handlungssituationen Informationen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus Handlungsoptionen ableiten,</li> <li>• sich durch Perspektivwechsel mit kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen auseinandersetzen und diese auf Grundlage spezifischer Differenzenerfahrungen kritisch prüfen. kritisch prüfen.</li> </ul>	<p><b>Vocabulaire thématique</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Stärken, Schwächen, Vorlieben und Abneigungen benennen</li> </ul> <p>Dafür erwerben S. folgende sprachl. Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Themenwortschatz Berufsleben</li> </ul> <p><b>Volet 1</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- über Berufswünsche sprechen</li> <li>- Ratschläge geben</li> </ul> <p>Dafür erwerben S. folgende sprachl. Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>das conditionnel présent</i></li> <li>- die Verben auf <i>plaire</i> und <i>envoyer</i></li> </ul> <p><b>Volet 2</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Möglichkeiten und Bedingungen ausdrücken</li> <li>- ein Bewerbungsschreiben und einen Lebenslauf schreiben</li> <li>- sich auf eine Job-Annonce bewerben</li> </ul> <p>Dafür erwerben S. folgende sprachl. Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- der irrealer Bedingungssatz</li> </ul>	

<p><b>FKK</b>  <u>Hör-/ Hörsehverstehen</u>  Die Schüler*innen können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• der mündlichen Kommunikation im Unterricht folgen,</li> <li>• klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen,</li> <li>• Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen,</li> <li>• eindeutige Stimmungen und Gefühle der Sprechenden erfassen.</li> </ul>		
<p><u>Leseverstehen</u>  Die Schüler*innen können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• klar strukturierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfacheren literarischen Texten die Gesamtaussage, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen,</li> <li>• Texte vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen,</li> <li>• explizite und leicht zugängliche implizite Informationen im Wesentlichen erfassen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen.</li> </ul>		



<p><u>Sprechen: An Gesprächen teilnehmen</u> Die Schüler*innen können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• im Unterricht Inhalte beschreiben und Abläufe vereinbaren,</li> <li>• Ergebnisse von Arbeitsprozessen diskutieren,</li> <li>• in alltäglichen, auch digital gestützten Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und angemessen interagieren,</li> <li>• sich in unterschiedlichen Rollen an formalisierten, thematisch vertrauten Gesprächen beteiligen,</li> <li>• zur aufrecht Erhaltung der Kommunikation geeignete Kompensationsstrategien einsetzen,</li> <li>• auch non- und paraverbale Signale setzen.</li> </ul> <p><u>Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen</u> Die Schüler*innen können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterrichtsinhalte und Arbeitsergebnisse, auch digital gestützt, präsentieren,</li> <li>• sich und ihre Lebenswelt beschreiben, Persönlichkeiten vorstellen, Ereignisse erzählen, ihre Mediennutzung so wie ihr Konsumverhalten erklären, Interessen und Standpunkte darstellen und erläutern,</li> <li>• mündliche Äußerungen und Inhalte von Texten zusammenfassend vortragen,</li> <li>• sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten Texten und Themen zusammenhängend äußern so wie in einfacher Form ihre Einstellungen und Meinungen dazu begründen.</li> </ul>		
<p><u>Schreiben</u> Die Schüler*innen können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitsergebnisse dokumentieren,</li> <li>• wesentliche Inhalte von klar strukturierten einfacheren fiktionalen Texten sowie von Sach- und Gebrauchstexten zusammenfassen,</li> <li>• unterschiedliche Typen von stärker formalisierten auch mehrfach codierten Sache und Gebrauchstexten in einfacher Form verfassen,</li> <li>• in persönlichen Texten ihre Meinungen, Hoffnungen und Einstellungen äußern und Handlungsvorschläge machen,</li> <li>• unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren,</li> <li>• digitale Werkzeuge auch für das kollaborative Schreiben einsetzen.</li> </ul>		

### Sprachmittlung

Die Schüler\*innen können:

- als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache, auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien, situations- und adressatengerecht wiedergeben,
- Zentrale Informationen aus klar strukturierten mündlichen und schriftlichen Texten situations- und adressatengerecht zusammenfassen,
- für die Sprachmittlung notwendige Erläuterungen hinzufügen,
- bei der Sprachmittlung von Informationen auf eventuelle einfach Nachfragen eingehen.

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b>  <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u>                      Die Schüler*innen können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen.</li> </ul> <p>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit                      Die Schüler*innen können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Phänomene kultureller Vielfalt benennen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen,</li> <li>• repräsentative Wertvorstellungen und Verhaltensweisen anderer Kulturen mit eigenen Anschauungen vergleichen und dabei Toleranz entwickeln, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden,</li> <li>• zu ihren eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive kritisch Stellung beziehen.</li> </ul> <p><u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u>                      Die Schüler*innen können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln,</li> <li>• in interkulturellen Handlungssituationen Informationen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus Handlungsoptionen ableiten,</li> <li>• sich durch Perspektivwechsel mit kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen auseinandersetzen und diese auf Grundlage spezifischer Differenzenerfahrungen kritisch prüfen.</li> </ul>	<p>Kompetenzschwerpunkt: Sprechen, Schreiben</p> <p><b>Vocabulaire thématique</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- eine Wirkung beschreiben</li> <li>- Gefühle ausdrücken</li> </ul> <p>Dafür erwerben S. folgende sprachl. Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Themenwortschatz Gefühle</li> <li>- das Verb <i>rire</i></li> </ul> <p><b>Volet 1</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- über seinen Wohnort sprechen</li> <li>- seine Lebensumstände beschreiben</li> </ul> <p>Dafür erwerben S. folgende sprachl. Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- der Relativsatz mit <i>ce qui / ce que</i></li> <li>- die Fragen mit <i>qu'est-ce qui/que</i> und <i>qui est-ce qui</i></li> <li>- die Verneinung mit <i>personne ne</i> und <i>rien ne</i></li> <li>- das Verb <i>se plaindre</i></li> </ul> <p><b>Volet 2</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- über Werbung und Konsum sprechen</li> <li>- eine Werbung analysieren</li> </ul> <p>Dafür erwerben S. folgende sprachl. Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- das Pronomen <i>en</i> (partitiv und lokal)</li> <li>- der Imperativ mit Pronomen</li> <li>- das Verb <i>croire</i></li> </ul>	

<p><b>FKK</b>  <u>Hör-/ Hörsehverstehen</u>  Die Schüler*innen können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• der mündlichen Kommunikation im Unterricht folgen,</li> <li>• klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen,</li> <li>• Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen,</li> <li>• eindeutige Stimmungen und Gefühle der Sprechenden erfassen.</li> </ul>		
<p><u>Leseverstehen</u>  Die Schüler*innen können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• klar strukturierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfacheren literarischen Texten die Gesamtaussage, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen,</li> <li>• Texte vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen,</li> <li>• explizite und leicht zugängliche implizite Informationen im Wesentlichen erfassen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen.</li> </ul>		

<p><u>Sprechen: An Gesprächen teilnehmen</u> Die Schüler*innen können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• im Unterricht Inhalte beschreiben und Abläufe vereinbaren,</li> <li>• Ergebnisse von Arbeitsprozessen diskutieren,</li> <li>• in alltäglichen, auch digital gestützten Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und angemessen interagieren,</li> <li>• sich in unterschiedlichen Rollen an formalisierten, thematisch vertrauten Gesprächen beteiligen,</li> <li>• zur aufrecht Erhaltung der Kommunikation geeignete Kompensationsstrategien einsetzen,</li> <li>• auch non- und paraverbale Signale setzen.</li> </ul> <p><u>Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen</u> Die Schüler*innen können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterrichtsinhalte und Arbeitsergebnisse, auch digital gestützt, präsentieren,</li> <li>• sich und ihre Lebenswelt beschreiben, Persönlichkeiten vorstellen, Ereignisse erzählen, ihre Mediennutzung so wie ihr Konsumverhalten erklären, Interessen und Standpunkte darstellen und erläutern,</li> <li>• mündliche Äußerungen und Inhalte von Texten zusammenfassend vortragen,</li> <li>• sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten Texten und Themen zusammenhängend äußern so wie in einfacher Form ihre Einstellungen und Meinungen dazu begründen.</li> </ul>		
<p><u>Schreiben</u> Die Schüler*innen können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitsergebnisse dokumentieren,</li> <li>• wesentliche Inhalte von klar strukturierten einfacheren fiktionalen Texten sowie von Sach- und Gebrauchstexten zusammenfassen,</li> <li>• unterschiedliche Typen von stärker formalisierten auch mehrfach codierten Sache und Gebrauchstexten in einfacher Form verfassen,</li> <li>• in persönlichen Texten ihre Meinungen, Hoffnungen und Einstellungen äußern und Handlungsvorschläge machen,</li> <li>• unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren,</li> <li>• digitale Werkzeuge auch für das kollaborative Schreiben einsetzen.</li> </ul>		

### Sprachmittlung

Die Schüler\*innen können:

- als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache, auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien, situations- und adressatengerecht wiedergeben,
- Zentrale Informationen aus klar strukturierten mündlichen und schriftlichen Texten situations- und adressatengerecht zusammenfassen,
- für die Sprachmittlung notwendige Erläuterungen hinzufügen,
- bei der Sprachmittlung von Informationen auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen.

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b>  <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u>                      Die Schüler*innen können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen.</li> </ul> <p>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit                      Die Schüler*innen können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Phänomene kultureller Vielfalt benennen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen,</li> <li>• repräsentative Wertvorstellungen und Verhaltensweisen anderer Kulturen mit eigenen Anschauungen vergleichen und dabei Toleranz entwickeln, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden,</li> <li>• zu ihren eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive kritisch Stellung beziehen.</li> </ul> <p><u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u>                      Die Schüler*innen können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln,</li> <li>• in interkulturellen Handlungssituationen Informationen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus Handlungsoptionen ableiten,</li> <li>• sich durch Perspektivwechsel mit kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen auseinandersetzen und diese auf Grundlage spezifischer Differenzenerfahrungen kritisch prüfen. kritisch prüfen.</li> </ul>	<p>Kompetenzschwerpunkt: Lesen, Schreiben</p> <p><b>Vocabulaire thématique</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- über Geschichte und Gesellschaft eines Landes sprechen</li> </ul> <p>Dafür erwerben S. folgende sprachl. Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Themenwortschatz Politik und Gesellschaft</li> <li>- Bruchzahlen und weitere Mengenangaben</li> </ul> <p><b>Volet 1</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einen Reisebericht verstehen</li> <li>- über Ereignisse in der Zukunft sprechen</li> <li>- Bedingungen ausdrücken</li> </ul> <p>Dafür erwerben S. folgende sprachl. Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- das <i>futur simple</i></li> <li>- der reale Bedingungssatz</li> <li>- die Verben <i>accueillir</i> und <i>boire</i></li> </ul> <p><b>Volet 2</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ein Foto auf landeskundliche Informationen hin untersuchen</li> <li>- über Ereignisse in der Vergangenheit berichten</li> <li>- geografische und kulturelle Besonderheiten erläutern</li> </ul> <p>Dafür erwerben S. folgende sprachl. Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- das <i>plus-que-parfait</i></li> <li>- <i>avant de</i> + Infinitiv</li> </ul>	

<p><b>FKK</b>  <u>Hör-/ Hörsehverstehen</u>  Die Schüler*innen können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• der mündlichen Kommunikation im Unterricht folgen,</li> <li>• klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen,</li> <li>• Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen,</li> <li>• eindeutige Stimmungen und Gefühle der Sprechenden erfassen.</li> </ul>		
<p><u>Leseverstehen</u>  Die Schüler*innen können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• klar strukturierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfacheren literarischen Texten die Gesamtaussage, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen,</li> <li>• Texte vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen,</li> <li>• explizite und leicht zugängliche implizite Informationen im Wesentlichen erfassen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen.</li> </ul>		



<p><u>Sprechen: An Gesprächen teilnehmen</u> Die Schüler*innen können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• im Unterricht Inhalte beschreiben und Abläufe vereinbaren,</li> <li>• Ergebnisse von Arbeitsprozessen diskutieren,</li> <li>• in alltäglichen, auch digital gestützten Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und angemessen interagieren,</li> <li>• sich in unterschiedlichen Rollen an formalisierten, thematisch vertrauten Gesprächen beteiligen,</li> <li>• zur aufrecht Erhaltung der Kommunikation geeignete Kompensationsstrategien einsetzen,</li> <li>• auch non- und paraverbale Signale setzen.</li> </ul> <p><u>Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen</u> Die Schüler*innen können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterrichtsinhalte und Arbeitsergebnisse, auch digital gestützt, präsentieren,</li> <li>• sich und ihre Lebenswelt beschreiben, Persönlichkeiten vorstellen, Ereignisse erzählen, ihre Mediennutzung so wie ihr Konsumverhalten erklären, Interessen und Standpunkte darstellen und erläutern,</li> <li>• mündliche Äußerungen und Inhalte von Texten zusammenfassend vortragen,</li> <li>• sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten Texten und Themen zusammenhängend äußern so wie in einfacher Form ihre Einstellungen und Meinungen dazu begründen.</li> </ul>		
<p><u>Schreiben</u> Die Schüler*innen können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitsergebnisse dokumentieren,</li> <li>• wesentliche Inhalte von klar strukturierten einfacheren fiktionalen Texten sowie von Sach- und Gebrauchstexten zusammenfassen,</li> <li>• unterschiedliche Typen von stärker formalisierten auch mehrfach codierten Sache und Gebrauchstexten in einfacher Form verfassen,</li> <li>• in persönlichen Texten ihre Meinungen, Hoffnungen und Einstellungen äußern und Handlungsvorschläge machen,</li> <li>• unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren,</li> <li>• digitale Werkzeuge auch für das kollaborative Schreiben einsetzen.</li> </ul>		

### Sprachmittlung

Die Schüler\*innen können:

- als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache, auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien, situations- und adressatengerecht wiedergeben,
- Zentrale Informationen aus klar strukturierten mündlichen und schriftlichen Texten situations- und adressatengerecht zusammenfassen,
- für die Sprachmittlung notwendige Erläuterungen hinzufügen,
- bei der Sprachmittlung von Informationen auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen.

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b>  <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u>                      Die Schüler*innen können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen.</li> </ul> <p>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit                      Die Schüler*innen können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Phänomene kultureller Vielfalt benennen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen,</li> <li>• repräsentative Wertvorstellungen und Verhaltensweisen anderer Kulturen mit eigenen Anschauungen vergleichen und dabei Toleranz entwickeln, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden,</li> <li>• zu ihren eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive kritisch Stellung beziehen.</li> </ul> <p><u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u>                      Die Schüler*innen können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln,</li> <li>• in interkulturellen Handlungssituationen Informationen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus Handlungsoptionen ableiten,</li> <li>• sich durch Perspektivwechsel mit kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen auseinandersetzen und diese auf Grundlage spezifischer Differenzenerfahrungen kritisch prüfen. kritisch prüfen.</li> </ul>		

<p><b>FKK</b>  <u>Hör-/ Hörsehverstehen</u>  Die Schüler*innen können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• der mündlichen Kommunikation im Unterricht folgen,</li> <li>• klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen,</li> <li>• Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen,</li> <li>• eindeutige Stimmungen und Gefühle der Sprechenden erfassen.</li> </ul>		
<p><u>Leseverstehen</u>  Die Schüler*innen können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• klar strukturierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfacheren literarischen Texten die Gesamtaussage, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen,</li> <li>• Texte vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen,</li> <li>• explizite und leicht zugängliche implizite Informationen im Wesentlichen erfassen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen.</li> </ul>		

<p><u>Sprechen: An Gesprächen teilnehmen</u> Die Schüler*innen können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• im Unterricht Inhalte beschreiben und Abläufe vereinbaren,</li> <li>• Ergebnisse von Arbeitsprozessen diskutieren,</li> <li>• in alltäglichen, auch digital gestützten Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und angemessen interagieren,</li> <li>• sich in unterschiedlichen Rollen an formalisierten, thematisch vertrauten Gesprächen beteiligen,</li> <li>• zur aufrecht Erhaltung der Kommunikation geeignete Kompensationsstrategien einsetzen,</li> <li>• auch non- und paraverbale Signale setzen.</li> </ul> <p><u>Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen</u> Die Schüler*innen können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterrichtsinhalte und Arbeitsergebnisse, auch digital gestützt, präsentieren,</li> <li>• sich und ihre Lebenswelt beschreiben, Persönlichkeiten vorstellen, Ereignisse erzählen, ihre Mediennutzung so wie ihr Konsumverhalten erklären, Interessen und Standpunkte darstellen und erläutern,</li> <li>• mündliche Äußerungen und Inhalte von Texten zusammenfassend vortragen,</li> <li>• sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten Texten und Themen zusammenhängend äußern so wie in einfacher Form ihre Einstellungen und Meinungen dazu begründen.</li> </ul>		
<p><u>Schreiben</u> Die Schüler*innen können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitsergebnisse dokumentieren,</li> <li>• wesentliche Inhalte von klar strukturierten einfacheren fiktionalen Texten sowie von Sach- und Gebrauchstexten zusammenfassen,</li> <li>• unterschiedliche Typen von stärker formalisierten auch mehrfach codierten Sache und Gebrauchstexten in einfacher Form verfassen,</li> <li>• in persönlichen Texten ihre Meinungen, Hoffnungen und Einstellungen äußern und Handlungsvorschläge machen,</li> <li>• unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren,</li> <li>• digitale Werkzeuge auch für das kollaborative Schreiben einsetzen.</li> </ul>		

### Sprachmittlung

Die Schüler\*innen können:

- als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache, auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien, situations- und adressatengerecht wiedergeben,
- Zentrale Informationen aus klar strukturierten mündlichen und schriftlichen Texten situations- und adressatengerecht zusammenfassen,
- für die Sprachmittlung notwendige Erläuterungen hinzufügen,
- bei der Sprachmittlung von Informationen auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen.

## **2.2. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit**

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Französisch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen.

### **2.2.1. Überfachliche Grundsätze**

#### **Sukzessiver Kompetenzaufbau**

Lernen erfolgt kumulativ. Daher bauen die Unterrichtsvorhaben systematisch aufeinander auf. Im Mittelpunkt eines jeden Unterrichtsvorhabens stehen Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs. Diese Kompetenzen werden in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben fokussiert geschult und systematisch weiterentwickelt. Dies bedeutet, dass in einem Unterrichtsvorhaben nicht alle Kompetenzen gleichgewichtig geschult werden, sondern der inhaltliche Schwerpunkt die Fokussierung auf bestimmte (Teil-) Kompetenzen nahelegt. Spätere Unterrichtsvorhaben knüpfen im Sinne eines Spiralcurriculums an vermittelte Kompetenzen an und entwickeln sie weiter.

#### **Synergien nutzen**

Um Lernen effizienter und ökonomischer zu gestalten, bieten die Unterrichtsvorhaben eine Vielzahl von Möglichkeiten, auf Kompetenzen und Inhalte, die Schülerinnen und Schüler in anderen Fächern erworben haben – insbesondere in affinen Fächern wie Englisch und Deutsch – aufzubauen. Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler dabei zu unterstützen, Sachverhalte in ihren Gemeinsamkeiten und Unterschieden vielfältig zu verstehen und ihr Wissen in unterschiedlichen Kontexten anzuwenden.

#### **Vernetzung**

Die Fachgruppe verfolgt den Weg des vernetzten Lernens. Dies soll durch die gezielte Herstellung von Zusammenhängen und Aktivierung von fachimmanentem Vorwissen in Unterrichtsvorhaben erfolgen, auf dem aufgebaut werden kann.

#### **Differenziertes Lernen**

Auf die Bedürfnisse des individuellen Lerners zugeschnittene Lernarrangements, Aufgabenstellungen und Materialien tragen heterogenen Lernvoraussetzungen, –potenzialen, Interessen der Schülerinnen und Schüler und Lernertypen Rechnung. Schülerbezug und flexible Differenzierungslinien begleiten die Planung, Durchführung und Evaluation von Unterricht.

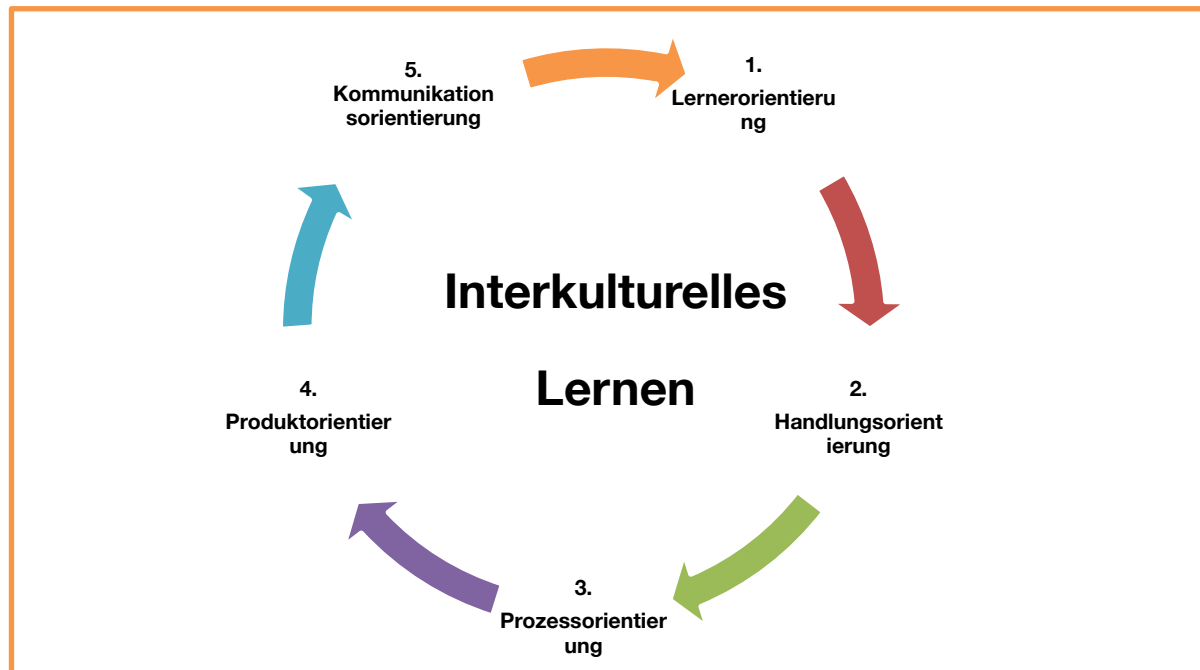
#### **Altersgerechtes Lernen**

Unterrichtsvorhaben und Lernarrangements orientieren sich an der kognitiven, sozialen und emotionalen Entwicklung der Schülerinnen und Schüler. Stehen zunächst spielerische Zugänge im Mittelpunkt der Unterrichtsdidaktik, so werden diese zunehmend durch kognitive Zugänge erweitert und abgelöst.

## 2.2.2. Fachspezifische Gestaltung

Die Fachgruppe Französisch macht es sich zur Aufgabe, das interkulturelle Lernen ins Zentrum des Französischunterrichts zu stellen. Auf dem Weg zu einer grundlegenden Kompetenzausbildung im Verlauf der Sekundarstufe I, legt die Fachgruppe besonderen Wert auf die folgenden **fachmethodischen** und **fachdidaktischen** Grundsätze.

### I. Prinzip der Lernerorientierung



Um Schülerinnen und Schüler möglichst individuell zu fördern, vereinbart die Fachgruppe Französisch bei der Unterrichtsplanung und –durchführung besonders folgende Prinzipien zu realisieren:

### Spracherwerbsorientierung

Der Französischunterricht orientiert sich am natürlichen (Fremd-)Spracherwerb: Hören und Verstehen [?] Sprechen, Lesen und Verstehen [?] Schreiben. Die Schülerinnen und Schüler erhalten vielfältige Gelegenheiten, der französischen Sprache zu begegnen, ehe sie diese produktiv anwenden. Daher erfolgt die Schulung der funktionalen kommunikativen Kompetenzen stufenweise vom reproduktiven zum produktiven Sprachgebrauch. Den Übergang bildet der gelenkte Sprachgebrauch.



## **Die Lernenden als interessen geleitete Subjekte des Unterrichts**

Die Auswahl unterrichtlicher Lerngegenstände erfolgt nicht ausschließlich extern (z.B. durch das Lehrwerk), sondern berücksichtigt verschiedene Verfahren, die individuelle persönliche Relevanz von Lerngegenständen für Schülerinnen und Schüler zu ermitteln, stetig zu überprüfen sowie zur begründeten Verwendung im Unterricht heranzuziehen. Im Sinne einer aktiven Partizipation sowie im Sinne vernetzten und vernetzenden Lernens sollen die Schülerinnen und Schüler vielfältige Möglichkeiten erhalten, um ihre Interessen aktiv einzubringen und mögliche Freiräume auszugestalten.

## **Berücksichtigung und Ausbildung von Mehrsprachigkeitsprofilen**

Die Heterogenität der Französischklassen bezieht sich nicht ausschließlich auf die schulischen Sprachlernerfahrungen und -voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler (insbesondere durch das Fach Englisch), sondern auch auf Sprachlernerfahrungen, die sie aufgrund eventuell unterschiedlicher Herkunftssprachen erworben haben. Diese macht sich der Französischunterricht zu Nutze, knüpft an sie an, arbeitet kontrastiv mit ihnen und fördert daher Sprachbewusstheit konstruktiv.

## **Förderung einer Feedbackkultur**

Der kompetenzorientierte Französischunterricht nutzt geeignete Verfahren der Kompetenzanalyse und -rückmeldung. Daher legt die Fachgruppe besonders viel Wert auf Selbst- und Partnerevaluation als integrativer Bestandteil des Unterrichts. Diese werden durch Rückmeldungen seitens der Lehrkraft im Rahmen von Individual- und Lerngruppenrückmeldungen in Lernarrangements, Diagnosen bei Leistungsmessungen und Leistungsbewertungen sowie Gesprächen gestützt und begleitet. Erkenntnisse aus evaluativen Maßnahmen gehören für die Fachgruppe daher zur gezielten Unterrichtsentwicklung und individuellen Förderung.

## **II. Prinzip der Handlungsorientierung**

Der Fachgruppe Französisch ist es besonderes Anliegen, dass Schülerinnen und Schüler im Französischunterricht zahlreiche Gelegenheiten zum aktiven Sprachgebrauch erhalten.

### **Ganzheitlichkeit**

Der Französischunterricht berücksichtigt affektive und körperliche Aspekte beim Lernen und versteht Lernen als Lernen mit allen Sinnen. Ganzheitliches Lernen wird zunehmend durch eine analytische Zugangsweise ergänzt (vgl. altersgerechtes Lernen).

## **III. Prinzip der Prozessorientierung**

Die Fachgruppe macht es sich zur Aufgabe nicht nur die erfolgreiche Kommunikation in den Vordergrund des Unterrichts zu stellen sondern insbesondere den Weg dorthin. Dies bedeutet, dass Schülerinnen und Schüler im Unterricht vielfältige Gelegenheiten zum eigenständigen, selbstbestimmten und selbstevaluativen Lernen erhalten und mit Unterstützung Prozesse des Planens, der Umsetzung, des Korrigierens und Evaluierens eigenständig durchführen können.

## **IV. Prinzip der Produktorientierung**

Um die Schülerinnen und Schüler für die französische Sprache und Lebenswelt zu begeistern und ihre Lernmotivation und Anstrengungsbereitschaft aufrecht zu erhalten, nimmt sich die Fachgruppe vor, im Unterricht (Frei-)Räume zur Partizipation zu schaffen, damit Schülerinnen und Schüler ihre kreativen Fähigkeiten entlang der fremdsprachlichen Kompetenzentwicklung entfalten können. Im produktorientierten Französischunterricht können sie ihre erworbenen Kompetenzen unmittelbar anwenden bzw. selbstständig weiterentwickeln (Autonomieförderung).

## **V. Prinzip der Kommunikationsorientierung**

### **Authentizität**

Um Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit zu geben, das Französische in authentischen Kommunikationssituationen zu erfahren, handelnd zu erproben und anwenden zu können sowie ihre Kompetenzen weiterzuentwickeln, macht sich die Fachgruppe zur Aufgabe

- vielfältige und abwechslungsreiche Gelegenheiten für authentische Sprachverwendungssituationen zu schaffen (u. a. *jeux de rôle, simulations, discussions, médiation*),
- Unterrichtssituationen zu schaffen, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, ihre eigenen Interessen, Bedürfnisse und Meinungen in der Fremdsprache einzubringen,
- relevante authentische Themen/Texte für die Zielkultur auszuwählen,
- produktionsorientiert mit französischsprachigen Texten zu verfahren.

### **Gezielte Förderung produktiver und rezeptiver kommunikativer Kompetenzen in integrativen Zusammenhängen**

Die Fachgruppe legt besonders Wert darauf, produktive wie rezeptive Kompetenzen gleichwertig in den Blick der Kompetenzförderung zu nehmen. Dabei soll die mündliche Kommunikationsfähigkeit im Sinne der Stärkung der Mündlichkeit gezielt gefördert werden (u. a. Lesetext als Sprech-, Schreibanlass).

### **Konstruktiver Umgang mit Fehlern**

Die Fachgruppe betrachtet Fehler als Bestandteil des Lernprozesses und verfolgt daher den Weg, Fehler als Chance zur Weiterentwicklung der individuellen Kommunikationsfertigkeit zu nutzen. Nicht primär die sprachliche Korrektheit ist das Ziel des Unterrichts, sondern die Bewältigung einer kommunikativen Situation. Daher macht sich die Fachgruppe es zur besonderen Aufgaben, in allen Situationen, in denen Schülerinnen und Schüler kommunikativ handeln, mit sprachlichen Korrekturen sensibel umzugehen. Der Mitteilungswert eines jeden kommunikativen Handelns soll im Vordergrund stehen.

### **Kommunikative Grammatikarbeit**

Die Schülerinnen und Schüler sollen sprachliche Mittel und Strukturen vornehmlich in bedeutsamen kommunikativen Anwendungsbezügen und nicht ausschließlich isoliert erlernen.

### **Prinzip der Einsprachigkeit**

Der Fachgruppe ist es besonderes Anliegen, den Unterricht in der Regel funktional einsprachig zu gestalten. Dabei soll der Sprachstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigt werden. Die Fachgruppe vereinbart, für alle Formen der mitteilungsbezogenen Kommunikation einschließlich der unterrichtlichen Arbeits- und Handlungsanweisungen eine einsprachige Unterrichtsgestaltung anzustreben (Metareflexion, Grammatik, Sprachmittlung, Unterrichtsökonomie etc.).

#### 2.3. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

*Hinweis: Sowohl die Schaffung von Transparenz bei Bewertungen als auch die Vergleichbarkeit von Leistungen sind das Ziel, innerhalb der gegebenen Freiräume Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung zu treffen.*

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Französisch hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Ausführungen stellen verbindliche Absprachen der Fachkonferenz Französisch dar. Die Bewertungskriterien für eine Leistung und die Prüfungsmodalitäten der jeweiligen Überprüfungsform werden den Schüler\*innenn zu Beginn des Quartals angegeben.

### **2.3.1. Kriterien der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung**

#### **I. Allgemeine Kriterien**

Die Fachgruppe vereinbart das gemeinsame Verständnis, dass kommunikativer Erfolg und Verständlichkeit Vorrang vor der sprachlichen Korrektheit hat. Insgesamt soll die Leistungsbewertung und –rückmeldung **alle** Kompetenzbereiche des Kernlehrplans integrativ in ihrem gegenseitigen Zusammenspiel sowie in fokussierter, kompetenzspezifischer Betrachtung berücksichtigen.

<b>Funktionale Kommunikative Kompetenzen</b>	
<b>Hörverstehen / Hör-Sehverstehen sowie Leseverstehen</b>	
<b>Inhaltliche Leistung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Richtigkeit des Textverständnisses</li> <li>• Vollständigkeit entsprechend der Aufgabenstellung</li> <li>• Anspruchsniveau der Rezeptionsleistung</li> </ul>	
<b>Sprechen</b>	
<i>An Gesprächen teilnehmen</i> <b>Inhaltliche Leistung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Präzision der Aufgabenerfüllung (Themenbezogenheit)</li> <li>• Differenziertheit der Kenntnisse</li> </ul> <b>Sprachliche Leistung/ Darstellungsleistung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikative Strategie/Diskurskompetenz</li> <li>• Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit</li> </ul>	<i>Zusammenhäng. Sprechen</i> <b>Inhaltliche Leistung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Präzision der Aufgabenerfüllung (Themenbezogenheit)</li> <li>• Differenziertheit der Kenntnisse</li> </ul> <b>Sprachliche Leistung/ Darstellungsleistung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikative Strategie/Präsentationskompetenz</li> <li>• Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit</li> </ul>
<b>Schreiben</b>	
<b>Inhaltliche Leistung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umfang und Genauigkeit der Kenntnisse,</li> <li>• Differenziertheit der Kenntnisse</li> <li>• gedankliche Stringenz</li> <li>• inhaltliche Strukturiertheit der Aussagen</li> </ul>	<b>Sprachliche Leistung/Darstellungsleistung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikative Textgestaltung</li> <li>• Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel</li> <li>• Sprachrichtigkeit</li> </ul>
<b>Sprachmittlung</b>	

<p><i>Mündliche Form der Sprachmittlung</i></p> <p><b>Inhaltliche Leistung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Situations- und Adressatengerechtheit</li> <li>• sachliche Richtigkeit</li> <li>• Auswahl der relevanten Inhalte</li> </ul> <p><b>Sprachliche Leistung/Darstellungsleistung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• s. Sprechen</li> <li>• sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache</li> </ul>	<p><i>Schriftliche Form der Sprachmittlung</i></p> <p><b>Inhaltliche Leistung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Situations- und Adressatengerechtheit</li> <li>• sachliche Richtigkeit</li> <li>• Auswahl der relevanten Inhalte</li> </ul> <p><b>Sprachliche Leistung/Darstellungsleistung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• s. Schreiben</li> <li>• sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache</li> </ul>
---	---

## II. Kriterien im Bereich der kommunikativen Kompetenzen

Der Französischunterricht in der Sekundarstufe I hat das Ziel, Schülerinnen und Schüler zu einer grundlegenden interkulturellen Kommunikationsfähigkeit zu befähigen. Im Zusammenhang des systematischen Kompetenzaufbaus sowie unter Berücksichtigung der Lernzeit und des entsprechenden Kompetenzstandes der Schülerinnen und Schüler beschließt die Fachgruppe, die folgenden Kriterien im Bereich der kommunikativen Kompetenzen als Grundlage der Leistungsbewertung und –rückmeldung heranzuziehen.

### **2.3.2. Leistungsbewertung**

Die Fachgruppe vereinbart, kriterienorientierte Bewertungsraster als Grundlage der Leistungsbewertung zu verwenden. Im Sinne der Transparenz ist es wichtig und unverzichtbar, den Schülerinnen und Schülern diese Bewertungskriterien sowie entsprechende Prüfungsmodalitäten (Vertrautheit der Aufgabenformate, Anforderungsgrad, Ablauf einer Prüfungssituation) offenzulegen. Die Fachgruppe macht es sich zur Aufgabe, den Schülerinnen und Schülern im Unterricht vielfältige Gelegenheiten zu geben, sich mit Art, Höhe und Umfang der Aufgaben und Kompetenzanforderungen in bewertungsfreien Unterrichtsarrangements vertraut zu machen.

Bei der Beurteilung schriftlicher Leistungen kommt dem Bereich Sprache (Ausdrucksvermögen/Darstellungsleistung und Sprachrichtigkeit) ein höherer Stellenwert zu als dem Bereich Inhalt (Gewichtung 60:40).

#### **Beurteilungsbereiche**

Zum Bereich *Schriftliche Arbeiten* zählen

- Klassenarbeiten,
- mündliche Prüfungen als Teil einer Klassenarbeit oder als Ersatz für eine Klassenarbeit,
- die Anfertigung von schriftlichen Ausarbeitungen.

Zum Bereich *Sonstige Leistungen im Unterricht* zählen

- die Teilnahme am Unterrichtsgeschehen durch erfolgreiches kommunikatives Handeln und Sprachproduktion vor dem Hintergrund der interkulturellen Kommunikation,
- das Erstellen von themenbezogenen Dokumentationen (z.B. Lesetagebuch, Portfolio),
- die Präsentation von Ergebnissen aus Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeiten (z.B. mündliche Präsentation),
- die punktuelle schriftliche und mündliche Überprüfung zu allen kommunikativen Teilkompetenzen.

### 2.3.2.1. Beurteilungsbereich schriftliche Leistungen/Klassenarbeiten

Zum Bereich Schriftliche Arbeiten zählen Klassenarbeiten. Einmal im Schuljahr wird gem. §6 Abs. 8 APO SI eine schriftliche Arbeit durch eine gleichwertige Form der schriftlichen oder mündlichen Leistungsüberprüfung ersetzt. In der Regel wird eine mündliche Kommunikationsprüfung durchgeführt.

#### Klassenarbeiten

- überprüfen die in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben (vgl. Kapitel 2.1.1. und 2.1.2) ausgewiesenen Schwerpunktkompetenzen,
- sind kompetenzorientiert gestaltet,
- nutzen dem Lernstand angemessene Aufgabenformate (vgl. KLP S. 59),
- überprüfen Kompetenzen in einem zusammenhängenden kommunikativen Rahmen,
- berücksichtigen insgesamt alle Kompetenzbereiche in geeigneter Form.

Die integrative Überprüfung der kommunikativen Teilkompetenzen gewinnt im Verlauf des Französischunterrichts der Sekundarstufe I zunehmend an Bedeutung.

Insgesamt verteilen sich die Klassenarbeiten bzw. die mündliche Prüfung als Ersatz für eine schriftliche Arbeit wie folgt:

<b>Klasse</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Dauer (in Unterrichtsstunden)</b>	<b>Aufgabentypen</b>
<b>7</b>	5	1	
<b>8</b>	4	1	mündliche Kommunikationsprüfung
<b>9</b>	4	1-2	
<b>10</b>	4	1-2	



## **Schriftliche Arbeiten**

Im Bereich der schriftlichen Arbeiten gibt die Fachlehrerin/der Fachlehrer in begründeter, schriftlicher Form eine Note. Im Sinne der Transparenz wird die Leistungsrückmeldung vereinbarungsgemäß so angelegt, dass eine fokussierte schriftliche Darstellung der Vorzüge und Schwächen der Leistung der einzelnen Schülerinnen und Schüler in den beiden Beurteilungsbereichen Sprache und Inhalt formuliert wird. Die Evaluation der schriftlichen Arbeit soll ihnen Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglichen und Hinweise zur Kompetenzförderung geben.

Verstöße gegen die standardsprachliche Norm werden mit Hilfe einheitlicher Korrekturzeichen gekennzeichnet. Wiederholt auftretende Fehler werden mit dem Vermerk „s.o.“ gekennzeichnet und führen nicht zu einem Punktabzug. Sind Wiederholungsfehler jedoch als systemische Fehler zu werten, so wird dies bei der Gesamtbeurteilung entsprechend berücksichtigt, verbunden mit schülerorientierten Hinweisen zur individuellen Kompetenzverbesserung.

Bei der Bewertung von schriftlichen Leistungen von Schülerinnen und Schüler, bei denen eine Lese-Recht-Schreibschwäche diagnostiziert wurde, sind die entsprechenden Regelungen (BASS 14-01) zu berücksichtigen.

### **2.3.2.2. Sonstige Leistungen im Unterricht**

Zum Bereich „Sonstige Leistungen“ im Unterricht zählen

- die Teilnahme am Unterrichtsgeschehen durch erfolgreiches kommunikatives Handeln sowie Sprachproduktion im Kontext der Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens,
- das Erstellen von themenbezogenen Dokumentationen (z.B. Lesetagebuch, Portfolio),
- die Präsentation von Ergebnissen aus Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeiten (z.B. mündliche, auch medial gestützte Kurzpräsentationen),
- die punktuelle schriftliche und mündliche Überprüfung einzelner Kompetenzen.

### **2.3.3. Diagnose und Förderung**

Gemäß den in Kapitel 2.2 ausgewiesenen fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätzen erhalten die Schülerinnen und Schüler im Französischunterricht vielfältige Gelegenheiten der individuellen Rückmeldung zu ihrer Kompetenzentwicklung im bewertungsfreien Raum. Dazu zählen auch Hinweise zu erfolgversprechenden individuellen Lernstrategien.

Um Schülerinnen und Schüler gemäß ihrer Lernstände und –potenziale gezielt zu fördern, sind der Fachgruppe Französisch die Einbindung und unterrichtliche Nutzung verschiedener Diagnoseinstrumente besonders wichtig. Darunter z.B.

- Fehlerkorrekturgitter,
- (Auto-)Evaluationsbögen,
- Portfolioarbeit
- Lerntagebuch.

## 2.4. Lehr- und Lernmittel

Die Fachkonferenz erstellt eine Übersicht über die verbindlich eingeführten Lehr- und Lernmittel, ggf. mit Zuordnung zu Jahrgangsstufen (ggf. mit Hinweisen zum Elternteil).

Die Übersicht kann durch eine Auswahl fakultativer Lehr- und Lernmittel (z. B. Fachzeitschriften, Sammlungen von Arbeitsblättern, Angebote im Internet) als Anregung zum Einsatz im Unterricht ergänzt werden.

Bei der Auswahl der Lehr- und Lernmittel orientiert sich die Fachschaft an folgenden grundlegenden fachlichen Kriterien:



## Übersicht über die verbindlich eingeführten Lehr- und Lernmittel

<b>Klasse 7</b>	À plus! 1 Lehrbuch	Carnet d'activité und Grammatikheft werden von den Schüler*innen gekauft
<b>Klasse 8</b>	À plus ! 2 Lehrbuch	Carnet d'activité und Grammatikheft werden von den Schüler*innen gekauft
<b>Klasse 9</b>	À plus ! 3	
<b>Klasse 10</b>	À plus ! 4	

Der Französischunterricht bindet von Beginn an dem Lernstand entsprechende authentische Texte in die Unterrichtsvorhaben ein. Darunter zählen

- Sach- und Gebrauchstexte,
- fiktionale/literarische Texte,
- diskontinuierliche Texte
- Texte in medialer Vermittlungsform.

Die Auswahl der Texte erfolgt kompetenz-, alters- und interessenbezogen. Die Textlänge und Komplexität nimmt im Verlauf der Sekundarstufe I zu bis hin zur Lektüre von kurzen, authentischen Ganzschriften, der Behandlung von Auszügen aus Film und Fernsehen sowie der Auseinandersetzung mit Beiträgen aus Rundfunk und Internet.

Zur Vorbereitung der DELF-Prüfungen werden geeignete Übungsmaterialien angeschafft, die auch prüfungsunabhängig eingesetzt werden können.

Zur Förderung des selbstständigen Sprachenlernens wird der Umgang mit entsprechenden Hilfsmitteln von Beginn an gefördert. Zweisprachige Wörterbücher befinden sich in Klassensatzstärke in der Bibliothek.

### Auswahl ergänzender, fakultativer Lehr- und Lernmittel

- Digitale Diagnose- und Evaluationsinstrumente
- Digitale Werkzeuge für das eigene Sprachenlernen
- Lehrwerks(un)abhängige Lektüren
- analoge und digitale Wörterbücher

## **Digitale Werkzeuge / digitales Arbeiten**

- **Umgang mit Quellenanalysen**

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/informationen-aus-dem-netz-einstieg-in-die-quellenanalyse>

- **Erstellung von Erklärvideos**

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/erklaervideos-im-unterricht>

### **Erstellung von Tonaufnahmen**

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/das-mini-tonstudio-aufnehmen-schneiden-und-mischen-mit-audacity>

- **Kooperatives Schreiben**

<https://zumpad.zum.de>

- **Rechtliche Grundlagen**

**Urheberrecht – Rechtliche Grundlagen und Open Content:** <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/urheberrecht-rechtliche-grundlagen-und-open-content>

**Creative Commons Lizenzen:** <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/creative-commons-lizenzen-was-ist-cc>

**Allgemeine Informationen Daten- und Informationssicherheit:** <https://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Datenschutz-und-Datensicherheit>

### **3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen**

Die Fachkonferenz erstellt eine Übersicht über die Zusammenarbeit mit anderen Fächern, trifft fach- und aufgabenfeldbezogene sowie übergreifende Absprachen, z. B. zur Arbeitsteilung bei der Entwicklung Curricula übergreifender Kompetenzen (Projektwoche, Schulprofil...) und über eine Nutzung besonderer außerschulischer Lernorte.

Im Französischunterricht am Zeppelin-Gymnasium werden verschiedene Möglichkeiten genutzt, den Unterricht über die Fachgrenze hinaus nach außen zu öffnen und durch fach- sowie unterrichtsübergreifende Anknüpfungspunkte in inhaltlicher wie auch in kompetenzbezogener Hinsicht zu bereichern. Dabei liegt das Hauptaugenmerk auf dem Nutzen von Synergien, der Anwendungsorientierung der Sprache in interkulturellen Begegnungssituationen sowie der Motivationsförderung und Förderung der Mehrsprachigkeit.

#### **Fachübergreifendes und fächerverbindendes Arbeiten**

Insgesamt ermöglicht das fachübergreifende und fächerverbindende Arbeiten den Schüler\*innern, Zusammenhänge zu erschließen und vernetztes Wissen aufzubauen. Sie erkennen Zusammenhänge zwischen den Fächern und nutzen diese für das eigenständige Sprachenlernen.

In enger Abstimmung mit anderen sprachlichen Fächern nutzt der Französischunterricht Synergien, um an Kompetenzen, die in diesen Fächern bereits vermittelt wurden, anzuknüpfen. Der Französischunterricht nutzt Strategien und Techniken, insbesondere im Bereich des Sprachenlernens, die in diesen Fächern bereits vermittelt wurden, und baut auf ihnen auf.

In fachübergreifenden und fächerverbindenden Lernprozessen erarbeiten die Schüler\*innen durch kooperative Verfahren mit anderen Fächern auch thematische Verknüpfungen und fachliche Zusammenhänge: In projektorientierten Vorhaben kommunizieren und kooperieren sie mit anderen. Dabei lernen sie, die Fremdsprache als Arbeitssprache bei der Lösung von Aufgabenstellungen in fächerverbindenden Projekten anzuwenden. Dadurch unterstützt das fachübergreifende und fächerverbindende Lernen gelebte Mehrsprachigkeit, was sich wiederum positiv auf die Lernmotivation der Schüler\*innen auswirkt.

Im Fach Französisch bieten sich für den fachübergreifenden Unterricht in erster Linie Inhalte an, die zu Fächern des sprachlich-literarisch-künstlerischen Aufgabenfeldes I bzw. zu den Fächern des gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeldes II gehören.

Die Verortung zu fachübergreifendem und fächerverbindendem Arbeiten zwischen den einzelnen Fächern ist im schulinternen Curriculum in den Übersichtsrastern und den entsprechenden Konkretisierungen ausgewiesen.

Fächerverbindender Unterricht kann projektorientiert sein und findet in übergreifenden Projektveranstaltungen statt. Die Leistungsbewertung erfolgt im Rahmen der Sonstigen Mitarbeit.

## **Nutzung außerschulischer Lernorte**

Der Französischunterricht nutzt im Rahmen des fach- und unterrichtsübergreifenden Arbeitens Gelegenheiten, anwendungsbezogenes außerschulisches Sprachenlernen zu fördern. Dies geschieht vor allen durch Einbezug außerschulischer Lernorte und ermöglicht dadurch

- die Kontaktzeit mit der französischen Sprache zu erhöhen,
- die rein unterrichtliche Simulation authentischer Sprachverwendung in reale außerschulische Kommunikation zu verwandeln,
- die Motivation durch den Umgang mit der Zielsprache und Zielkultur zu steigern,
- die Eigeninitiative der Schüler\*innen für ihr Lernen zu steigern,
- Unterricht und Lernmotivation durch Impulse von außen zu stimulieren.

Durch die Öffnung des Französischunterrichts nach außen können die Schüler\*innen die französische Sprache in authentischen Kommunikationssituationen erfahren. Dies geschieht am Zeppelin-Gymnasium durch

- Reisen in das französischsprachige Nachbarland, z.B nach Liège in der Mittelstufe
- Schüleraustausch, Studienfahrten
- die digitale Welt mit Informationsbeschaffung z.B. aus verschiedenen Web-Seiten und mit persönlichen Kontaktmöglichkeiten (*chat* etc.).

## 4. Qualitätssicherung und Evaluation

Qualitätssicherung und Evaluation des schulinternen Curriculums sind integraler Bestandteil der Arbeit mit dem Lehrplan, der sich als dynamisches Dokument versteht. Sie dienen der fachlichen Unterrichtsentwicklung, Standardisierung sowie des Herstellens von Vergleichbarkeit. Vor dem Hintergrund dieses Auftrags fasst die Fachkonferenz Französisch folgende Beschlüsse:

Zum Ende eines jeden Schuljahres evaluiert die Fachkonferenz unter Auswertung der Erfahrungen des letzten Schuljahrs den schulinternen Lehrplan und nimmt ggf. entsprechende Veränderungen vor. Die Fachkonferenz Französisch stimmt sich über die Platzierung der Mündlichen Prüfungen für das jeweils folgende Schuljahr mit der Fachschaft Englisch sowie der Unter- und Mittelkoordination ab und meldet frühzeitig Raum- und Organisationsbedarfe an.

### Regelmäßige Evaluation des schulinternen Curriculums

**Zielsetzung:** Der schulinterne Lehrplan ist als dynamisches Dokument zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz trägt als professionelle Lerngemeinschaft durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Zuständigkeit	Tätigkeit	Zeitpunkt
<b>Fachvorsitzen de(r) / stellvertretende Fachvorsitzende(r)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Fortbildungsbedarf eruieren</li> <li>fachübergreifende Kooperationsmöglichkeiten prüfen und ggf. Ansprechpartner informieren</li> <li>Erläuterung des SiLP gegenüber Interessierten (z.B. Eltern, Stud.-Ref.)</li> <li>Fortbildungsplanung vorbereiten</li> </ul>	erste Fachkonferenz des Schuljahres zu Beginn des Schuljahres fortlaufend anlassbezogen
<b>Lehrkräfte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Information der Schüler*innen über die Inhalte und Kriterien der Leistungsbeurteilung</li> <li>Beratung notwendiger Modifikationen der Unterrichtsvorhaben im Sinne der Kompetenzförderung von SuS</li> <li>Beratung über (wenn möglich) parallele Leistungsüberprüfungen</li> <li>Austausch von Erfahrungen mit der Umsetzung des SiLP</li> <li>Formulierung von Empfehlungen zur Modifikation des SiLP insbesondere mit Bezug auf die Auswahl der Gegenstände und Materialien sowie des Umfangs der jeweiligen Unterrichtsvorhaben</li> </ul>	zu Beginn des Schuljahres zu Beginn des Schuljahres fortlaufend am Ende des Schuljahres
<b>Alle Fachkonferenzmitglieder</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kenntnisnahme der jeweils aktualisierten SiLP-Version durch Paraphe</li> <li>Ergänzung und Austausch von Materialien zu Unterrichtsvorhaben und Leistungsüberprüfungen</li> </ul>	erste Fachkonferenz des Schuljahres fortlaufend



**Prozess:** Der schulinterne Lehrplan wird jährlich zu Schuljahresbeginn überprüft und gegebenenfalls angepasst. Dazu werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.